MS Katharina Lanz

Schulchronik

Schuljahr 2019/2020

Inhaltsverzeichnis

Statistische Daten 1
Lehrpersonen und unterrichtete Fächer 1
Beauftragungen und Programm der Koordinatoren 1
Abschlussberichte der Koordinatoren 3
Schülerinnen und Schüler 6
Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen (UBV) und Projekte 10
Wahlpflichtfach 12
Schwerpunkttage 13
Ausrichtung der Konzepte 13
Planung der Schwerpunkttage 16
Wahlfachangebote 18
Berichte und Fotos 18
September 2019 18
Oktober 2019 15
November 2019 17
Dezember 2019 19
Jänner 2020 23
Februar 2020 23
März 2020 26
April 2020 26
Mai 2020 34
Juni 2020 44
Impressum 53

Statistische Daten

Im Schuljahr 2019/2020 wurden an der MS Katharina Lanz **135 Schülerinnen und Schüler** in **7 Klassen** von **22 Lehrpersonen** (in Voll- und Teilzeit) unterrichtet. Die Schulführung oblag Herrn Direktor Oswald Lanz, unterstützt von Frau Vizedirektorin Karin Mairamhof.

Lehrpersonen und unterrichtete Fächer

Lehrperson	Fach	Klassen
Prof. **Agnoli** Francesco	Mathematik, Naturwissenschaften	1A, 2A, 3A
Prof. **Braito** Hannes	Katholische Religion	alle Klassen
Prof. **Faggionato** Michela	Italienisch	1A, 2A, 3A, 1C
Prof. **Florian** Helga	Kunst	alle Klassen
Prof. **Gatterer** Claudia	Integration	2B
Prof. **Hofer** Bettina	Integration	2A
Prof. **Hofer** Brigitta	Musik	alle Klassen
Prof. **Kinzner** Katrin	Integration	1A
Prof. **Kofler** Brigitte	Bewegung und Sport	alle Klassen
Prof. **Künig** Heidi	Integration	3A
Prof. **Leitner** Stefan	Deutsch, Geschichte, Geografie	2A, 3A
Prof. **Mairamhof** Karin	Mathematik, Naturwissenschaften	1B, 2B, 3B
Prof. **Mitterutzner** Nora	Englisch	1B, 3B, 1C
Prof. **Öttl** Agnes	Deutsch, Geschichte, Geografie	2B
Prof. **Peintner** Valentina	Integration	3B
Prof. **Putzer** Barbara	Englisch	1A, 2A, 3A, 2B
Prof. **Putzer** Christina	Mathematik, Naturwissenschaften	1C
Prof. **Reichhalter** Peter	Technik	alle Klassen
Prof. **Steinhauser** Elisabeth	Deutsch, Geschichte, Geografie	3B
Prof. **Tauber** Andrea	Integration	1B
Prof. **Vollaro** Giovanna	Italienisch	1B, 2B, 3B
Prof. **Weissteiner** Bernhard	Deutsch, Geschichte, Geografie	1A, 1C

Beauftragungen und Programm der Koordinatoren

Koordinatorin für Schul- und Berufsorientierung: Prof. Putzer Christina

- Organisation verschiedener Schnuppertage an diversen weiterführenden Schulen und Betrieben für Drittklässler sowie der Vorträge von HGJ, LVH und hds für Zweitklässler
- Erstellung von Elternbriefen bzgl. Infoweitergabe
- Ständiger Kontakt mit der Berufsberaterin wegen Neuerungen, Org. des Erstberatungsgespräches beim Elternsprechtag, der Infonachmittage für die Eltern der Zweitklässler und der Infovormittage für die Schüler der zweiten Klassen
- Kontrolle Einschreibetermin (weiterführende Schule)
- Anlaufstelle für jede Art von Fragen in diesem Bereich

Koordinator für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. Braito Hannes

- Aktualisierung der Homepage
- Onlinestellen von Berichten und Fotos der Lehrkräfte der Mittelschule, aber auch von Schülern
- Erstellen der Schulchronik
- Verfassen von Pressemitteilungen

Koordinatorinnen für Integration: Prof. Kinzner Katrin (Zusammenarbeit mit den GS)

- Teilnahme an den Treffen der Koordinatoren im Bezirk Eisacktal und im Bezirk Pustertal
- Weitergabe von aktuellen Informationen und die ständige Anpassung an die komplizierten gesetzlichen Rahmenbedingungen
- persönliche Gespräche und enge Zusammenarbeit mit Integrationslehrpersonen, Fachkollegen und Koordinatorin für Migration
- Ansprechpartnerin für die verschiedensten Dienste der Sanitätsbetriebe im Einzugsgebiet des Schulsprengels
- Organisation und Moderation der anfallenden Übertrittsgespräche
- Aufklärung über Beeinträchtigungen und den daraus resultierenden Bedürfnissen; im Zusammenhang damit Sensibilisierung des Kollegiums für integrative Prozesse durch ständige Aufklärungsgespräche

Koordinator für das Schulprogramm: Prof. Weissteiner Bernhard

- Überarbeitung Tätigkeitsplan des Schulsprengels
    - Ausarbeitung der Anlagen (Sammeln und Formatieren der verschiedenen Dokumente aus allen Schulstellen – Erstellen eines einheitlichen Dokuments für Wahl- und Wahlpflichtfächer, für unterrichtsbegleitende Veranstaltungen und Projekte)
    - Vorstellen des Tätigkeitsplans im Lehrerkollegium
- Organisation Wahlpflichtbereich an der Mittelschule
    - Ausarbeitung der Anmeldungen zu den verschiedenen Ausrichtungen (MINT, SPORT, KUNST, TECHNIK, THEATERWERKSTATT)
    - Einteilung der Gruppen mit und ohne Bildungsguthaben
    - Organisation/Einteilung der Lehrpersonen an den verschiedenen Schwerpunkttagen
    - Organisation: Treffen der Lehrpersonen der Mittelschule zu einer gemeinsamen Reflexion/Evaluation was Ausrichtungen und Schwerpunkttage angeht – Auswertung und Umsetzung der Überlegungen / Abmachungen.
    - Anmeldung/Organisation Ausrichtungen für das Schuljahr 2019/20

Abschlussberichte der Koordinatoren

Schul- und Berufsorientierung

Im Schuljahr 2019/20 wurde mir die Koordination der AG „Schul- und Berufsorientierung“ übertragen. In meinen Aufgabenbereich fiel unter anderem die Organisation der Besuche verschiedener Schulen an den jeweiligen Schnuppertagen, die Zusammenarbeit mit der Berufsberaterin Waltraud Klapfer, sowie die Koordination mit dem HGJ und lvh.
In Zusammenarbeit mit dem HGJ und lvh wurden auch in diesem Jahr die Module 1 und 2, sowie die Betriebsbesichtigungen ermöglicht, welche den Schülern einen Einblick in verschiedene Berufsfelder ermöglicht haben.
Des Weitern hatten die Schüler der 3. Klasse dieses Jahr die Möglichkeit das Wahlpflichtfach „Berufsorientierung“ zu besuchen. Sie konnten hier Fragen stellen und sich über ihre Wunschschule informieren.
Zusätzlich habe ich bereits mit der Planung für das nächste Schuljahr begonnen.

Die folgenden Veranstaltungen wurden in diesem Schuljahr geplant und durchgeführt:

Datum	**Veranstaltung**	**Schüler**
20.11.2019	LBS „Emma Hellensteiner“	10
20.11.2019	Erstgespräch mit der Berufsberaterin am Elternsprechtag	14
25.11.2019	BBZ Bruneck	31
27.11.2019	WFO Bruneck	8
28.11.2019	infoMesse Tschuggmall	31
02.12.2019	Tschuggmall	10
11.12.2019	Betriebsbesichtigung HGJ und lvh	31
10.01.2020	Vortrag HGJ und lvh (2. Klassen)	30
14.01.2020	Vortrag des hds (2. Klassen)	30
Ausgefallen	Besuch der Berufsberaterin	-

Christina Putzer

Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Aufgaben des Koordinators für Öffentlichkeitsarbeit an der MS Katharina Lanz gehören insbesondere (1) die Aktualisierung der Homepage, (2) das Onlinestellen von Berichten und Fotos der Lehrkräfte der Mittelschule, aber auch von Schülern, (3) das Verfassen von Pressemitteilungen und (4) das Erstellen der Schulchronik am Ende des Schuljahres.

Im aktuellen Schuljahr 2019/20 hat eine Pressemitteilung im klassischen Sinne nicht stattgefunden, weshalb zu diesem Punkt nichts weiter zu sagen ist.

Die Hauptaufgabe – und damit auch der meiste Zeitaufwand – bestand im Wesentlichen in der Arbeit, die direkt und indirekt mit der Betreuung der Schulhomepage zu tun hat.

Dazu zählt zuerst das Sammeln von relevanten Beiträgen, seien es Texte, Fotos und Bilder, Videos, Dateien, etc. Dies kann zurecht als Knackpunkt des Unterfangens angesehen werden, da es sich zuweilen nicht gerade einfach gestaltete, an entsprechende Inhalte zu kommen. Trotz mehrfacher Erinnerung im Laufe des Schuljahres sind insbesondere Berichte nur vereinzelt eingelangt.
Alle erhaltenen Beiträge wurden im Anschluss auf der Schulhomepage veröffentlicht. Neben dem Einpflegen der Texte beanspruchte vor allem die Formatierung der durchaus zahlreichen Bilder einiges an Zeit, musste doch Bild für Bild die Auflösung reduziert werden, um ein adäquates Nutzererlebnis zu gewährleisten. Trotz allem konnte immerhin für jedes Monat mindestens ein Beitrag online gestellt werden (durchaus auch mehrere).

Besondere Bedeutung erlangte die Schulhomepage zuerst in der Zeit der kurzfristigen Schulschließungen aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse im November 2019, und schließlich besonders in der Zeit des Covid-Notstandes ab März 2020. Gerade dann, wenn ein soziales Miteinander nicht mehr möglich ist, erscheint die Arbeit an der Homepage mit den diversesten Eindrücken aus der Schulgemeinschaft umso wichtiger.

Letztlich gehört auch die jährlich zu verfassende Schulchronik zu den geforderten Arbeiten. Diese liegt zum Zeitpunkt dieses Berichtes zwar vor, jedoch noch nicht finalisiert, da das Schuljahr noch nicht abgeschlossen ist. Sie wird zeitnah nach Schulschluss auf der Homepage veröffentlicht.

Für ein noch besseres Ergebnis dieser Koordinationsstelle sind für die Zukunft zwei Maßnahmen angedacht: A) noch aktiver Berichte samt Fotos einfordern und B) auch direkt Beiträge bei den Schülerinnen und Schülern einholen.

Hannes Braito
im Mai 2020

Integration
Folgende Haupttätigkeiten habe ich im Schuljahr 2019/20 als Koordinatorin für Integration an der Mittelschule „Katharina Lanz“ durchgeführt:

- Externe und interne Kommunikationsarbeit zwischen Grundschule, Mittelschule, weiterführenden Schulen, Eltern, Klassenräten und außerschulischen Diensten: Kontakte, Informationsweitergabe und Terminfestlegungen für Gespräche und Sitzungen bei Schülern mit besonderen Bedürfnissen mit den jeweiligen psychologischen Diensten, den begleitenden Sozialdiensten und den Kulturmittlern
- regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Informationsaustausch bei den Bezirkstreffen der Koordinatoren für Integration in Bruneck (Schulverbund Pustertal),
- Gemeinsame Führung der Fachgruppe für Integration mit meiner Fachkollegin Gatterer Claudia
- Für die Homepage: Vereinheitlichung und Aktualisierung der häufigsten Formulare

- Laufende Absprachen/Treffen mit meiner Kollegin Karin Lamprecht: gemeinsame Vorgehensweise, Beratung, Fallbesprechungen, Kontrolle der Kontingente;
- Laufende Absprachen/Treffen mit Frau Annemarie Harrasser, Koordinatorin für Migration zur Optimierung der DAZ-Kurse, Organisation von Treffen mit Eltern, begleitenden Kulturmittlern und involvierten Sozialassistenten
- Laufende Absprachen/Zusammenarbeit mit Tamara Cassutti (Sekretariat) für das termingerechte und vollständige Abwickeln aller vorgeschriebenen Meldungen im Bereich Integration

Kinzner Katrin
Mühlbach, 23.05.2020

Schulprogramm
Der Tätigkeitsplan des Schulsprengels wurde überarbeitet.

- Die verschiedenen Dokumente aus allen Schulstellen wurden gesammelt und ein einheitliches Dokument für Wahl- und Wahlpflichtfächer, für unterrichtsbegleitende Veranstaltungen und Projekte erstellt.
- Der Tätigkeitsplan wurde im Lehrerkollegium vorgestellt.

Organisation des Wahlpflichtbereiches an der Mittelschule

- Ausarbeitung der Anmeldungen zu den verschiedenen Ausrichtungen (MINT, SPORT, KUNST, TECHNIK, THEATERWERKSTATT)
- Einteilung der Gruppen mit und ohne Bildungsguthaben
- Organisation/Einteilung der Lehrpersonen an den verschiedenen Schwerpunkttagen
- Organisation: Treffen der Lehrpersonen der Mittelschule zu einer gemeinsamen Reflexion/Evaluation was Ausrichtungen und Schwerpunkttage angeht – Auswertung und Umsetzung der Überlegungen / Abmachungen.
- Anmeldung/Organisation Ausrichtungen für das Schuljahr 2020/21

Motto des Schulsprengels für die nächsten 3 Schuljahre: GESUNDHEIT

- Gründung einer schulübergreifenden Arbeitsgruppe, die gemeinsam ein Konzept erarbeitet (pro Grundschule eine Person / Mittelschule 3 Personen. Die Gruppe könnte sich 17.-19. Juni 2020 zu ersten Gesprächen treffen.

Benno Weissteiner
Mühlbach, 25.05.2020

Schülerinnen und Schüler

Klasse	Anzahl SchülerInnen	davon weiblich	davon männlich
1A	21	12	9
2A	21	9	12
3A	15	6	9
1B	21	12	9
2B	21	10	11
3B	15	6	9
1C	21	12	9
	135	67	68

1 Schülerin trat das Schuljahr nicht an, 1 Schülerin verließ die Schule nach dem ersten Semester. Alle Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse wurden in die nächste Klasse versetzt. Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen haben die Abschlussprüfung bestanden und somit ein positives Abschlussdiplom erhalten.

Klasse 1A | Klassenvorstand: Prof. Bernhard Weissteiner

Klasse 2A | Klassenvorstand: Prof. Stefan Leitner

Klasse 3A | Klassenvorstand: Prof. Francesco Agnoli

Klasse 1B | Klassenvorstand: VDir Prof. Karin Mariamhof

Klasse 2B | Klassenvorstand: Prof. Agnes Öttl

Klasse 3B | Klassenvorstand: Prof. Elisabeth Steinhauser

Klasse 1C | Klassenvorstand: Prof. Christina Putzer

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen (UBV) und Projekte

Die hier angeführten geplanten UBV's sowie Projekte wurden zu Beginn des Schuljahres vom Lehrerkollegium genehmigt. Bis zum Covid-Notstand 2020 wurden sie auch durchgeführt.

Mittelschule Mühlbach

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen				
Titel	***Ziel***	***Verantwortl. Lehrpersonen***	***Datum/ Zeitraum***	***Finanzierung***
Herbstausflug (3B)	Festung Franzensfeste	Steinhauser Vollaro	04.10.2019	5€/SchülerIn = 75€
Filmvorführung „Rocca verändert die Welt" (1B)	Erlebnis Kino - Forum Brixen	Steinhauser Tauber	15.10.2019	5€/SchülerIn = 105€
Bergwerk Ridnaun -	Museumspäd. Führung 2B	Öttl Agnes	Oktober	7 Euro/ Schüler
Besuch der Austellung „Mathematikum – Mathematik zum Anfassen" Klasse 3B	Mathematik an Objekten erfahren Forschendes Lernen	Karin Mairamhof	24.10.2019	2,00 /SchülerIn
Besuch der Austellung „Mathematikum – Mathematik zum Anfassen" Klasse 2B	Mathematik an Objekten erfahren Forschendes Lernen	Karin Mairamhof	25.10.2019	2,00 /SchülerIn
Esf-Projekt „Zusammen-Wachsen af Burg" am Burgerhof in Prags Klassen 1B 1C 1A	An einem außerschulischen Lernort eigene Erfahrungen machen, Verantwortung übernehmen und die eigenen Potenziale nutzen.	Karin Mairamhof Putzer Christine Weissteiner Benno	26./27.09.2019 04./05.11.2019 18./19.11.2019	–
Besuch des Naturparkhauses „Drei Zinnen" in Toblach und der Schaukäserei Drei Zinnen - Klasse 1A 1C	Kennenlernen der einheimischen Fauna und Flora sowie der Geologie der Dolomiten	Weissteiner Benno	November 2020	ca.4,00 € pro Schüler/in (für Schaukäserei) Insg. 168,00€
Kläranlage Mühlbach 1A 1C	Umweltproblematiken kennen lernen	Weissteiner Benno	Termin noch offen	–
Kino:"Earth: One Amazing Day" Klasse 3A+3B	Englisch erleben - Bozen	Mitterrutzner Putzer	15.11.2019	5€/Schüler
Filmvorführung „Blanka" (3B)	Erlebnis Kino - Forum Brixen	Steinhauser	24.03.2020	5€/SchülerIn = 75€
Museumsbesuch „Römerzeit in Südtirol" (1B)	Geschichte erleben - Museum Mansio Sebatum, St. Lorenzen	Steinhauser	Frühjahr 2020 (donnerstags)	3€/SchülerIn = 63€
BBT Infopoint Für beide 3.Klassen	Umwelterziehung - Franzensfeste	Reichhalter	Di, 31.03 4.-8. h	–
Workshop „Tropischer Ausverkauf" – OEW (3B)	Umwelterziehung	Steinhauser	Frühjahr 2020	80€ + Fahrtspesen
Lebendige Bibliothek – Begegnung mit Betroffenen zum Thema „Flucht" – OEW (3B)	Sozialkunde	Steinhauser	Frühjahr 2020	62,50€ + Fahrtspesen
Erlebniswelt Sport 1. Klassen	Kennenlernen neuer Sportarten	Brigitte Kofler	Frühjahr	------
Hochseilgarten		Brigitte Kofler	Frühjahr	ca. 10 Euro/ pro Schüler
Sexualpädagogische Einheit für die 2A und 2B des Jugenddienstes Unteres Pustertal	Sensibilisierung Wissensvermittlung Wertevermittlung	Karin Mairamhof	15.04.2020 16.04.2020	Ca. 800,00 €
Lesequiz 1. Klassen	Lesemotivation	Öttl Agnes	April	Sachpreise 45 Euro
Besuch des Naturparkhauses „Drei Zinnen" in Toblach und der Schaukäserei Drei Zinnen Klasse 1B	Kennenlernen der einheimischen Fauna und Flora sowie der Geologie der Dolomiten	Karin Mairamhof	Termin noch offen	3,70 € pro Schüler/in (für Schaukäserei) Insg. ca. 78,00 €
Workshop „AbWasser" des Amtes für Umweltbildung Klasse 3 B	Schülerinnen und Schüler suchen selbständig Lösungen für die Abwasserreinigung.	Karin Mairamhof	Termin noch offen	--------
Tag der Mobilität Klassen 3A+3B	Fit für den Verkehr - Pfatten, Safety Park	Mitterrutzner	Voraussichtlich 21.04.2020	–
Maiausflug (3B)	(Voraussichtlich) Trient, Museum MUSE	Steinhauser	28.05.2020	10€/SchülerIn

Hüttenlager ZANS - Klasse 3A	Gemeinschaft leben	Brigitte Kofler	Februar	ca. 400 Euro
Wintersporttag	Sich gemeinsam bewegen	Alle Lehrpersonen	04.02.2020	max. 15 Euro/ Person
Hüttenlager Zans 3B	Gemeinschaft leben	Mitterrutzner	10./11.-02. 2020	ca.400€
Parcours Alkohol für die 3A und 3B des Jugenddienstes Unteres Pustertal	Risiken des Alkoholkonsums erkennen Präventionsarbeit	Karin Mairamhof	17.02.2020 18.02.2020	------
Faschingsfeier Preis Kinobesuch	Theateraufführung – Prämierung von Masken und Verkleidungen	Alle Lehrpersonen	20.02.2020	08,00 Euro/ Person
Autorenlesung Jochen Hemmleb	"Spurensuche in eisiger Höhe" 2.+3. Klassen	Öttl Agnes (Bibliothek)	Februar	390 Euro
Schule am Bauernhof „Wastnerhof" in Stilfes Klasse 1B	Einblick in das Leben des Schafes und in die Wollverarbeitung gewinnen.	Karin Mairamhof	Termin noch offen (Februar-März 2020)	12,00 € pro Schüler/in (8,00 € vom Ressort Landwirtschaft)
Das Multisprachen - Projekt im Museion - 1. Klassen	Sich mit verschiedenen Sprachen auseinandersetzen - Bozen Museion	Faggionato Vollaro	Winter/Frühjahr 2020	4,00 € pro Schüler
Vostellung alter Instrumente Klassen 1A 1B 1C	Kennenlernen alter alter Instrumente und Volksmusikinstrumente; Ausprobieren einiger Instrumente	Hofer Brigitta	Februar	120 Euro 50 Euro Fahrtgeld
Workshop Mobbing (Jugendring)	Kennenlernen von Strategien 2B	Öttl Agnes	Feb/März	120 Euro + Fahrtspesen
Besuch des Musicals:"Tanz der Vampire" im Sozialwissenschaftlichen Gymnasium in Brixen Klassen 2A 2B	Kennenlernen eines Musicals/Theater und Gesang	Hofer Brigitta	März	5 Euro Eintritt pro Schüler

Muse Trient 1A	Geografie und Geschichte hautnah	Weissteiner Benno	28.05. 2020	210 Euro
Hochseilgarten Villnöß	Maiausflug 2B	Öttl Agnes	Mai/Juni	13 Euro/ Schüler
Abschlussfest Bubble Soccer	Gemeinsam sich bewegen	Alle Lehrpersonen	15.06.2020	ca. 500 Euro

Wahlpflichtfach

Die 7. Unterrichtsstunde an jedem Donnerstag wurde für das Wahlpflichtfach reserviert.

Wahlpflichtfächer – Donnerstag 7. Stunde Schuljahr 2019/2020		
Klasse	**Angebot**	**Termin**
Klasse 1A	KIT	1. Drittel
	Lernen lernen	2. Drittel
	Bewegung und Sport	3. Drittel
Klasse 1B	Bewegung und Sport	1. Drittel
	KIT	2. Drittel
	Lernen lernen	3. Drittel
Klasse 1C	KIT	1. Drittel
	Bewegung und Sport	2. Drittel
	Lernen lernen	3. Drittel
Klasse 2A	Italienisch & Englisch	1. Drittel
	Religion	2. Drittel
	KIT	3. Drittel
Klasse 2B	Religion	1. Drittel
	Italienisch & Englisch	2. Drittel
	KIT	3. Drittel
Klasse 3A	Berufsorientierung	1. Drittel
	Verkehrserziehung	2. Drittel
	Bewegung und Sport	3. Drittel
Klasse 3B	Berufsorientierung	1. Drittel
	Bewegung und Sport	2. Drittel
	Verkehrserziehung	3. Drittel

Schwerpunkttage

Ausrichtung der Konzepte

HANDWERK UND PRAKTISCH-TECHNISCHE TÄTIGKEITEN

Durch Erproben und Ausbauen der eigenen praktischen Fähigkeiten wird das handwerkliche Potenzial der Schüler/innen erkannt, weiterentwickelt und bestärkt. Auch dem Verfolgen eigener kreativer Lösungsansätze und Ideen werden Raum geboten.

Wesentliches Ziel der Ausrichtung Handwerk und praktisch-technische Tätigkeiten ist das Wecken von Interesse an praktisch-technischen Berufen. Durch Erproben verschiedener Arbeitstechniken und der experimentelle Umgang mit verschiedenen Materialen soll den Schülerinnen ein direkter Zugang zum Handwerk ermöglicht werden.
Durch Kooperation und gegenseitige Hilfeleistungen können auch größere Projekte über einen längeren Zeitraum hinweg verfolgt und verwirklicht werden.

Zielgruppe sind Schüler/innen mit Freude am praktischen Arbeiten, technischen Interessen und Lust beim Umsetzen von eigenen Ideen.

KUNST

Die Kunst ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Kultur. Die Auseinandersetzung mit ihr trägt zur Entwicklung und Formung des ästhetischen Verständnisses und der feinmotorischen Fähigkeiten bei und kann die Berufswahl des Jugendlichen somit maßgeblich beeinflussen und unterstützen.

Mit der Erprobung der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten und praktischen Fähigkeiten wird die eigene Kreativität angeregt und gefördert. Kreatives praktisches Arbeiten macht Freude und stärkt den Selbstwert.

Ziel: Kreative Ideen und Handfertigkeiten fördern und diese in Bild und Form anhand verschiedener Techniken und Materialien ausdrücken können.

Zielgruppe: Diese Ausrichtung ist für Schüler/innen geeignet, die kreativ sind und beim kreativen Arbeiten Freude haben und ihre Fähigkeiten diesbezüglich weiterentwickeln möchten.

Inhalte: Wir zeichnen, malen, drucken, modellieren mit Ton, stricken, nähen, häkeln, weben.

MINT (Mathematik, Informatik, Naturkunde, Technik)

Die mathematischen, naturwissenschaftlichen und technologischen Denk- und Arbeitsweisen bzw. Kenntnisse tragen in maßgebender Art und Weise zur kulturellen Bildung bei. Sie sind Grundlage für das Wahrnehmen, Interpretieren und Verknüpfen von natürlichen Phänomenen, täglichen Ereignissen und technologischen Errungenschaften.

Die Entwicklung einer MINT-Grundlagenkompetenz erlaubt es außerdem, die Informationen, welche die heutige Gesellschaft in großem Überfluss anbietet, zu lesen, zu bewerten und bietet auch Orientierung für entsprechende Berufsfelder.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, deren Interessenschwerpunkt in den Bereichen Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik liegt und welche gute mathematisch-logische Fähigkeiten besitzen, sowie Freude am Lösen von Problemen haben.

Ziele:

- Begeisterung und Aufgeschlossenheit für mathematische, naturwissenschaftliche und technische Aufgabenstellungen verstärken
- Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen fördern
- Neue Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben und Vorwissen integrieren
- Selbst aktiv werden, planen und experimentieren, Daten sammeln und vergleichen und Schlussfolgerungen darauf ziehen
- Die eigene Argumentationsfähigkeit durch den Austausch mit anderen Schülerinnen und Schülern verbessern

Inhalte: Im Wahlpflichtbereich werden unterschiedliche Kurse aus MINT angeboten; ebenso werden an den sog. „Schwerpunktvormittagen“ spezifische Unterrichtseinheiten und kleinere Projekte oder Lehrausgänge durchgeführt. In handlungsorientierten, fächerübergreifenden und altersgemischten Lerneinheiten steht das Forschende Lernen im Mittelpunkt. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an Wettbewerben und außerschulischen Aktivitäten (Känguru, Knack’ die Nuss, ...) in diesen Fachbereichen ermöglicht.

SPORT

Wir betrachten Bewegung sowohl als menschliches Grundbedürfnis für natürliche, harmonische Entwicklung als auch als menschliche Grundfähigkeit. Die Funktionen von Bewegung sind vielfältig: so kann sie als Selbsterfahrung, als Sinneserfahrung, als Sozialerfahrung, als Gefühlserfahrung, als Ausdruckserfahrung, als Kreativitätserfahrung und als Welterfahrung erlebt werden.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, deren Interessenschwerpunkte im Bereich der sportlichen Bewegung liegen, welche sportlichen Fähigkeiten besitzen, sowie Freude am Training haben.

Ziele:

- Eigene Leistungsgrenzen einschätzen können
- Bewusste Körperwahrnehmung
- Bewegungen situationsgerecht ausführen
- Faires Verhalten bei Einzel- und Mannschaftssportarten
- Auch wichtig für uns ist, jenen Schülern und Schülerinnen, die in Vereinen tätig sind, ein zusätzliches Trainingsangebot anzubieten.

Inhalte: Im Wahlpflichtbereich (Donnerstag 8. Stunde) möchten wir

- unsere Schüler/innen vor allem in den Bereichen Schnelligkeit, Koordination und Gleichgewicht fördern – alles Eigenschaften, die jeder Sportart zugrunde liegen.
- Schulmannschaften machen, die an Meisterschaften teilnehmen.
- An den Schwerpunktvormittagen können die Schüler/innen aus verschiedenen Angeboten (je nach Wetter und Jahreszeit im Freien oder in der Halle) auswählen.

THEATERWERKSTATT

Die ganzheitliche Förderung unserer Schüler/innen im Zusammenspiel von Körper, Sprache und den Sinnen ist uns wichtig. Wir beschäftigen uns mit Körperausdruck (Gestik und Mimik), mit verschiedenen Sprachen (Deutsch, italienisch, Englisch) und Musik.

Zielgruppe: Jugendliche, die keine Angst vor Publikum haben, die gerne in eine andere Rolle schlüpfen, die mit Ausdruck und Sprache experimentieren möchten, die Freude an der Musik haben, gerne singen oder ein Instrument spielen, sich im Rhythmus einer Melodie bewegen und tanzen.

Ziele: Fantasievoller Umgang mit dem Körper, der Stimme und der Sprache

- Förderung von Selbständigkeit und Selbstbewusstsein, Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Gedächtnis, sprachlicher und körperlicher Ausdruck, Präsenz im Auftritt, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Fantasie, Emotion, kulturelles Wissen, soziale Erfahrung, geistige und körperliche Beweglichkeit
- Gemeinsam (miteinander) können wir Großartiges schaffen

Inhalte: Bei der Planung zu Beginn des Schuljahres einigen sich die zuständigen Lehrpersonen auf ein Projekt. Im Wahlpflichtbereich am Donnerstag in der 8. Stunde möchten wir

- Schritt für Schritt Bühnenerfahrung sammeln
- Verschiedene Grundtechniken erlernen und darin sicher werden

Die Schwerpunkttage werden dazu verwendet, mit der gesamten Gruppe an der konkreten Umsetzung des Projektes zu arbeiten.

Planung der Schwerpunkttage

Fachrichtung TECHNIK SJ 2019_20

SCHWERPUNKTTAGE

26 Schüler/innen

DATUM	LEHRPERSON + GRUPPE	STUNDEN	THEMA	ORT/RAUM	KOSTEN
01.10.2019 Dienstag	Reichhalter Gruppe 1 Hofer Gruppe2	4.-6.h	Schatzkiste Werkstück aus Holz Arbeiten mit Leder	TR Aula	1€/Kopf 1€/Kopf
27.11.2019 Mittwoch	Reichhalter Gruppe 2 Kinzner Gruppe 1	1.-3.h	Schatzkiste Werkstück aus Holz Linoldruck	TR Religions-raum	1€/Kopf –
16.01.2020 Donnerstag	Reichhalter Gruppe 1 Hofer Gruppe 2	4.-6.h	noch offen… noch offen…	TR	1€/Kopf 1€/Kopf
14.02.2020 Freitag	Reichhalter Gruppe 2 Agnoli Gruppe 1	1.-3.h	noch offen… noch offen…	TR	1€/Kopf 1€/Kopf
17.03.2020 Dienstag	Reichhalter Gruppe1 Hofer Gruppe2	4.-6.h	Lehrausgang mit beiden Gruppen Kläranlage unteres Pustertal	Außer Haus	–
06.05.2020 Mittwoch	Reichhalter Gruppe 2 Kinzner Gruppe1	4.-6.h	noch offen… Maipfeifen bauen	TR Außer Haus	1€/Kopf –

Planung für 6 SPTe in Fachrichtung Kunst im Schuljahr 2019/20

(insg. 28 Schüler, aufgeteilt auf 3 Gruppen à 11/9/8 Schüler)

Datum	Lehrperson	Gruppe	Raum	Inhalt	Kosten
Die, 01.10.19 4.-6. Stunde	Helga F. Agnes Ö. Barbara P. Michela F.	A B C A - Integration	Kunst Deutsch 1 Englisch	Arbeiten mit Ton Zeichen & Malen Segensstäbe gestalten	150.- E 150.- E
Mi, 27.11.19 1.-3. Stunde	Helga F. Agnes Ö. Barbara P. Michela F.	B C A A - Integration	Kunst Deutsch 1 Englisch	Arbeiten mit Ton Zeichen & Malen Segensstäbe gestalten	
Do, 16.01.20 4.-6. Stunde	Helga F. Agnes Ö. Barbara P. Michela F.	C A B A - Integration	Kunst Deutsch 1 Englisch	Arbeiten mit Ton Zeichen & Malen Segensstäbe gestalten	
Fr, 14.02.20 1.-3. Stunde	Helga F. Agnes Ö. Barbara P. Michela F.	A B C A - Integration	Kunst Deutsch 1 Englisch	Stoffmalerei Masken aus Karton Zeichnen & Malen	
Die, 17.03.20 4.-6. Stunde	Helga F. Agnes Ö. Barbara P. Michela F.	B C A A - Integration	Kunst Deutsch 1 Englisch	Stoffmalerei Nähen Zeichnen & Malen	180.- E
Mi, 06.05.20 4.-6. Stunde	Helga F. Agnes Ö. Barbara P. Michela F.	C A B A - Integration	Kunst Deutsch 1 Englisch	Stoffmalerei Masken aus Karton Zeichnen & Malen	

Die Fachlehrperson für Kunst:

Helga Florian

Reichhalter, Hofer, Kinzner, Agnoli

SCHWERPUNKTAUSRICHTUNG MINT

Donnerstag, 8. Stunde:

1. Semester: Prof. Agnoli Francesco-Putzer Christina
2. Semester: Prof. Mairamhof Karin-Putzer Christina

SCHWERPUNKTTAGE:

Ausrichtung Mint					
Datum	Lehrpersonen	Stunden	Thema	Ort / Raum	Anderes
DI/01.10.	Agnoli, Mairamhof, Steinhauser	4.-6.	Lebensraum Wald	Im Freien (nähere Umgebung)	1 Gruppe
MI/27.11.	Agnoli, Mairamhof	1.-3.	Mathematisch darstellen und kommunizieren	Fachraum Math. I und Math. II und PC-RaumI	2 Gruppen
DO/16.01.	Agnoli, Mairamhof, Putzer Christina	4.-6.	Experimentell arbeiten	Fachraum Math. I+ ÜbungsraumIII	1 Gruppe
FR/14.02.	Mairamhof, Putzer Christina, Steinhauser	1.-3.	Probleme lösen	Fachraum Math. I und Math. II und PC-RaumI	2 Gruppen
DI/17.03.	Agnoli, Mairamhof, Steinhauser	4.-6.	Experimentell arbeiten	Fachraum Math. I und Math. II	2 Gruppen
MI/06.05.	Agnoli, Mairamhof	4.6.	Lebensraum Fließgewässer	Im Freien (Valserbach in Vals)	1 Gruppe

SCHWERPUNKTTAGE

Ausrichtung Sport					
Datum	Lehrpersonen	Stunden	Thema	Ort/Raum	Anderes
Di. 01.10.2019	Kofler Mitterrutzner Braito Tauber Putzer ?	4-6	Schwimmen1 Klettern2	Brixen Kletterhalle Schwimmbad	Schwimmen: 31x4€ (**124€**) Klettern: 3h=**120€**
Mi.27.11.2019	Kofler Mitterrutzner Tauber	1-3	Trampolin1 Eislaufen2	Brixen: Sportzone Süd: Soprthalle/ Eishalle	Trampolin: 2hx 70€ (**140€**) Eislaufen 31x2€ (**62€**)
Do 16.01.2019	Kofler Mitterrutzner Braito Tauber Putzer	4-6	Schwimmen2 Klettern1	Brixen: Kletterhalle Schwimmbad	Siehe oben!
Fr. 14.02.2019	Kofler Mitterrutzner Tauber? Putzer	1-3	Trampolin2 Eislaufen1	Brixen: Sportzone Süd: Soprthalle/ Eishalle	Siehe oben!
Di.15.03.2019	Kofler Mitterrutzner Braito Tauber Putzer	4-6	Zirkus? -Radfahren? Schatzsuche?		----------
Mi. 06.05.2019	Kofler Mitterrutzner Tauber	1-3	Juxspiele/Sportspiele auf dem Sportplatz? Vahrn – Kneippen?		----------

THEATERWERKSTATT - SCHWERPUNKTTAGE

Datum	Lehrpersonen	Stunden	Thema	Ort / Raum	Finanzierung
DI/01.10.	Weissteiner Vollaro Hofer Leitner	4.-6.	Kennenlernen Arbeit in zwei Gruppen: Sprache und Körperausdruck	Aula	_
MI/27.11.	Weissteiner Vollaro Hofer Leitner	1.-3.	Arbeit in zwei Gruppen: Sprache und Körperausdruck	Aula	_
DO/16.01.	Weissteiner Vollaro Hofer Leitner	4.-6.	Arbeit in zwei Gruppen: Sprache und Körperausdruck Bühnenbild	Aula	_
FR/14.02.	Weissteiner Vollaro Hofer Leitner	1.-3.	Generalprobe für Theateraufführung zu Fasching	Aula	_
DI/17.03.	Weissteiner Vollaro Hofer Leitner	4.-6.	Musical: Tanz der Vampire	Brixen	5 Euro/ Person
MI/06.05.	Weissteiner Vollaro Hofer Leitner	4.6.	Besuch der Circusschule	Vintl	_

Wahlfachangebote

Die Wahlfachangebote stellen ein Angebot an die Schülerinnen und Schüler dar.

Angebot	Klassen	Lehrperson	Termine	Zeit
Hausaufgabenbetreuung	alle Klassen	Christina Putzer Brigitta Hofer	Schuljahr 2019/20	MONTAGS 13,30 Uhr bis 14,20 Uhr
Französisch Schnupperkurs	alle Klassen	Karin Mairamhof	02.12.2019, 09.12.2019, 16.12.2019 13.01.2020, 20.01.2020, 27.01.2020	MONTAGS 13,30 Uhr bis 14,20 Uhr
Schulchor	alle Klassen	Brigitta Hofer	16.09.2019, 23.09.2019, 30.09.2019 7.10.2019, 14.10.2019, 21.10.2019 04.11.219, 11.11.2019, 18.11.2019 25.11.2019	MONTAGS 14,20 Uhr bis 15,10 Uhr ***abgesagt***
Trommeln basteln	alle Klassen	Brigitta Hofer	03.02.2020, 10.02.2020, 17.02.2020 02.03.2020, 09.03.2020, 16.03.2020 23.03.2020, 30.03.2020, 06.04.2020	MONTAGS 14,20 bis 15,10 Uhr
Prüfungsvorbereitung Mathematik	3. Klassen	Karin Mairamhof	20.04.2020, 27.04.2020, 04.05.2020 11.05.2020, 18.05.2020,25.05.2020	MONTAGS 13,30-14,20 Uhr

Berichte und Fotos

In **chronologischer Reihenfolge** werden hier die Berichte und Fotos aus dem Schuljahr vorgestellt.

Verzeichnis der Autorenkürzel:

(hb) Hannes Braito
(km) Karin Mairamhof
(bk) Brigitte Kofler
(bw) Bernhard Weissteiner
(es) Elisabeth Steinhauser
(cp) Christina Putzer
(pr) Peter Reichhalter

09/19

September 2019

Eröffnungsgottesdienst 2019/2020

Gemeinsam mit den Schülern der GS Mühlbach begann das heurige Schuljahr für unsere Mittelschüler am Donnerstag den 5.9.2019 mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier in der Pfarrkirche von Mühlbach.
Unser besonderer Dank geht an H.H. Prof. Dr. Markus Moling, der als Zelebrant gewonnen werden konnte, sowie an Frau Heidi Künig, die mit ihrem wunderbaren Orgelspiel die Liturgie würdig zu begleiten wusste.
(hb)

Projekt „Zusammen-Wachsen af Burg“ der 1B

Am 26. und 27. September 2019 hat die Klasse 1B in Begleitung der Lehrpersonen Karin Mairamhof und Brigitte Kofler zwei Tage am Burgerhof in St. Veit/Prags unter dem Motto "Zusammen-Wachsen" verbracht. Ziel des Aufenthaltes war ein besseres gegenseitiges Kennenlernen zur Stärkung der Klassengemeinschaft am Beginn des Schuljahres in der neuen Schulstufe.

Am 26.9. trafen sich alle bereits vor 7 Uhr am Bahnhof Mühlbach, um mit dem Zug nach Niederdorf zu fahren. Von dort ging es mit dem Bus nach St. Veit, wo die Gruppe von den Betreuern des Burgerhofs abgeholt wurde.

Nach der Einführung der Jugendlichen in die Gepflogenheiten des Hofes, wurde bei verschiedenen kooperativen Tätigkeiten mit dem Kursprogramm begonnen.

Bei den unterschiedlichen Aktivitäten und Spielen im und rund um den Hof ging es sowohl um die Förderung des Teamgeistes als auch um das Recht, ein "Selbst" zu sein. Im Fokus standen dabei das verantwortungsvolle Handeln und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur.

Am 27.9. kehrte die Klasse mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen am späten Nachmittag zurück nach Mühlbach.

Bei der Nachbesprechung des Projekts war die Rückmeldung durchwegs positiv. Die Highlights dieser zwei Tage waren für die Schülerinnen und Schüler vor allem das abendliche Lagerfeuer mit Stockbrot und die gemeinsamen Aktivitäten (mit Holz arbeiten, Harzsalbe zubereiten, Freundschaftsbänder knüpfen, musizieren, ...).

Das das Projekt von der EU unterstützt wird, war der zweitägige Ausflug für die Schülerinnen und Schüler gänzlich kostenlos.

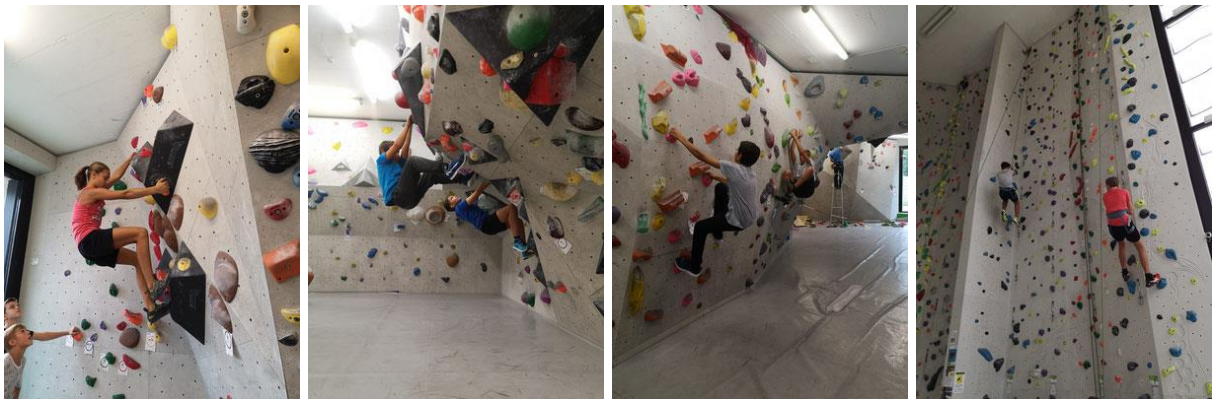
(km)

10/19

Oktober 2019

Schwerpunkttag - Bewegung

Wie jedes Jahr, finden auch heuer wieder Schwerpunkttage an unserer Schule statt.
Am ersten Schwerpunkttag (1.10.2019) durfte ein Teil der Gruppe „Bewegung“ in die Kletterhalle „Vertikale“ nach Brixen. Vor Ort erhielten die Schüler eine Einführung zum Thema Klettern, bei welcher sie unter anderem lernten, wie an der Wand richtig gesichert wird. Während einige Schüler dies gleich ausprobieren konnten, durften die anderen ihr Können beim Bouldern unter Beweis stellen. Anschließend wurde getauscht.
(bk)



Herbstausflug der 3B

Wir, die 3B, fuhren am 4. Oktober um 9.00 Uhr mit dem Zug nach Franzensfeste. Dort bekamen wir in der Festung eine sehr interessante Führung zu deren Geschichte. Um 12.20 Uhr fuhren wir dann wieder mit dem Zug zurück nach Mühlbach.

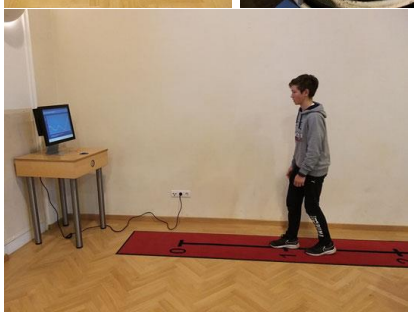
(es)

Ausstellung "Mathematik zum Anfassen"

Die Klassen 3B und 2B haben am 24. bzw. 25. Oktober 2019 die Wanderausstellung "Mathematik zum Anfassen" in Bruneck besucht.

Dabei befassten sich die Schülerinnen und Schüler an 19 Stationen mit 30 interaktiven Experimenten, wo es galt, mathematische Probleme spielerisch zu lösen. Dies gelang ihnen durch Tüfteln, Ausprobieren und gemeinsames Beraten. Beide Klassen arbeiteten aktiv mit und fanden den Lehrausgang sehr interessant.

(km)



11/19

November 2019

Schwerpunkttag im November: Abteilung Sport

Am Mittwoch den 27.11.2019 fand einer unserer sechs Schwerpunkttage statt. Die Schüler der Sportgruppe rund um Prof. Brigitte Kofler konnten sich drei Stunden austoben. Es war jedoch nicht nur körperliches Geschick gefragt, sondern auch Köpfchen: Angelehnt an den Computerspieleklassiker "Moorhuhn" erarbeiteten die Schüler zuerst ihr eigenes Spielfeld mit allen erdenklichen Hindernissen, durch welches die "Hühner" dann laufen mussten, stets auf die Gefahr hin, von den "Jägern" getroffen zu werden. Die Schüler hatten sichtlich Spaß dabei! (hb)

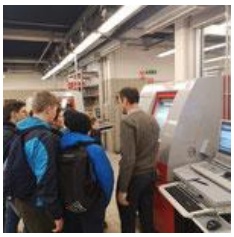
BBZ Bruneck - 3. Klassen

Die Schüler der 3A und 3B haben am Montag, 25. November 2019, das Berufsbildungszentrum (BBZ) in Bruneck besucht, um die einzelnen Fachrichtungen kennenzulernen.

Die Schüler haben sich - je nach Interessen - in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe hat sich die Fachrichtungen "Verwaltung und Handel" und "Schönheitspflege" angesehen, während die zweite Gruppe die Bereiche "Elektrotechnik", "Metalltechnik", "Holztechnik" und "Bautechnik" etwas genauer unter die Lupe nehmen konnte. Die Schüler wurden von den jeweiligen Fachlehrern kurz eingeführt und durften sich die dazugehörigen Spezialräume ansehen.

Das BBZ Bruneck ermöglichte den Schülern damit einen gelungenen Einblick in den Schulalltag!

(cp)



Was mache ich nach der Dritten? - Teil 1: Oberschulen

Ende November 2019 hatten unsere Schüler der dritten Klassen die Möglichkeit, für sie interessante Ober- und Berufsschulen zu besuchen. Unter anderem wurden die Infomesse der Landesberufsschule Tschuggmall (Brixen) und die WFO Bruneck besucht.

(hb)

12/19

Dezember 2019

Was mache ich nach der Dritten? - Teil 2: Berufsschule

Schüler der dritten Klassen besuchten am 2.12.2019, begleitet von Peter Reichhalter und Bettina Hofer, die Landesberufsschule Brixen für Handel, Handwerk und Industrie "Christian Josef Tschuggmall". Dort konnten sie einen Eindruck der Schule und der unterschiedlichen Ausrichtungen bekommen.

(pr)

Was mache ich nach der Dritten? - Teil 3: Betriebsbesichtigungen mit dem LVH

Maler Andreas Kofler

Ein paar Schüler der 3B und 3A gingen am Mittwoch, 11.12.2019 mehrere Betriebe anschauen. Als erstes schauten wir die Malerei Kofler an. Am Anfang wurden wir in eine Halle geführt und es wurde uns die Hebebühne erklärt. Als nächstes wurden wir in den oberen Stock geführt, wo sich eine Werkstatt, das Magazin und ein Lackierraum befanden. Dort wurden uns weitere Arbeitsgeräte, z.B. Pinsel, Farbspritze, Farbkübel usw. erklärt. Zuletzt zeigte uns der Chef der Firma ein paar Fotos von ihren Arbeiten auf den Baustellen. Später wurden uns dann noch weitere Betriebe gezeigt.

(Jimmy Mair, 3B)

Mechaniker Markus Mahlknecht

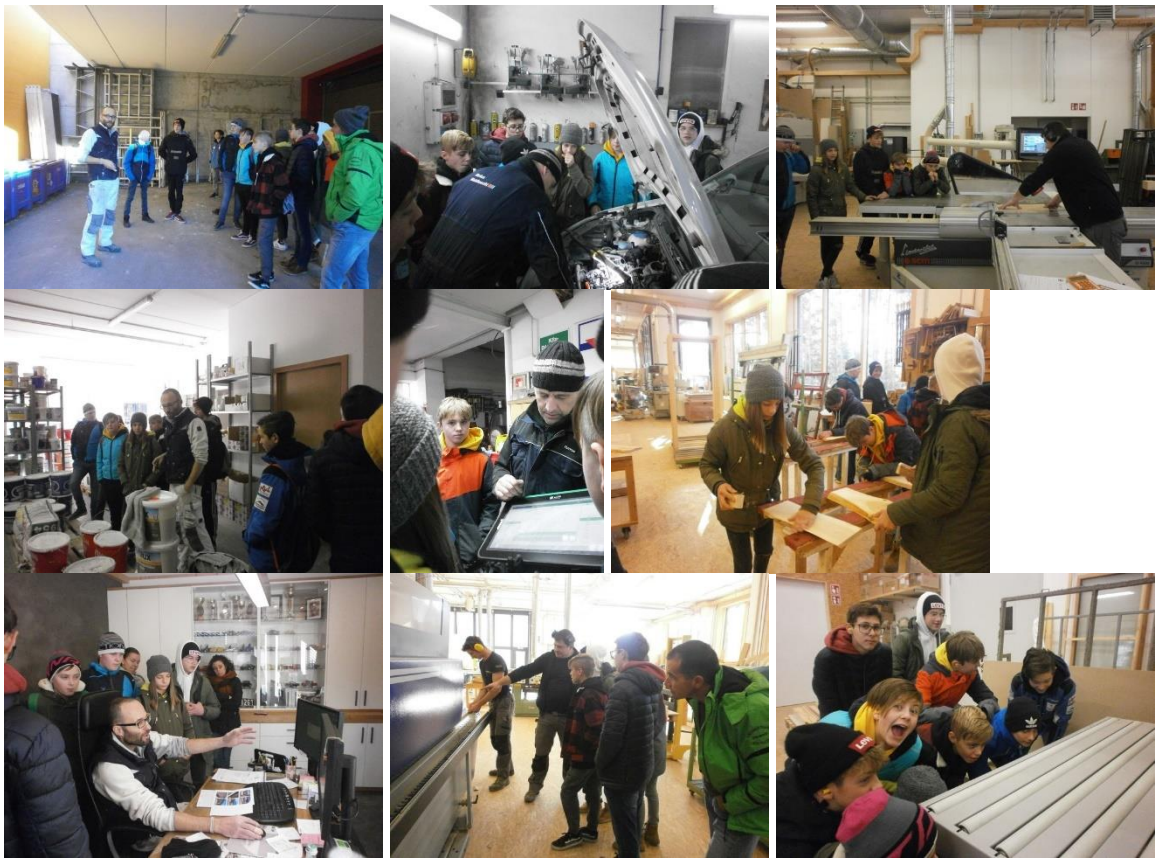
Beim Mechaniker haben wir eine kurze Pause gemacht und nebenbei haben wir zugeschaut wie Markus Mahlknecht den Kühler von einem VW repariert hat. Markus hat uns auch verschiedene Schleifpapiere gezeigt und wie er einen Ford lackiert hat. Er zeigte auch verschiedene Farben von Lackierungen und er hält diese unter eine Sonnenlichtlampe, damit die Lackierung einen anderen Effekt hat. Markus hat uns viel über seinen Beruf als Mechaniker erzählt.

(Melanie Widmann, 3A)

Tischler Florian Fischnaller

Anschließend an den Mechaniker fuhren wir in die Industriezone von Rodeneck. Dort besuchten wir den Betrieb von Tischlermeister Florian Fischnaller. Er schnitt für uns ein Brett zu und schliff die Flächen mit einer Maschine, die Kanten mussten wir selber schleifen. Er erzählte uns auch einiges zum Tischlerberuf. Die Lehre dauert 4 Jahre.

(Alex Stampfl, 3B)



Tag der offenen Tür für die Grundschulen

Am 11.12.2019 fand in der Mittelschule Katharina Lanz der „Tag der offenen Tür“ statt. Die 4ten Klassen der Grundschulen Rodeneck, Schabs, Meransen, Vals, Spinges und Mühlbach besuchten die verschiedenen Fachräume der Mittelschule. Ein paar Schüler aus der 2ten Mittelschule empfangen die Grundschüler und deren Lehrpersonen freundlich am Eingang. Daraufhin begleiteten sie ihre jeweilige Gruppe zu den verschiedenen Fachräumen. In jedem Fachraum konnten sie 25 Minuten jedes Fach erkunden. Die Mittelschüler wurden in den Räumen aufgeteilt, sodass sie dort den Besuchern alles erklären konnten. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und berichteten einige Informationen zu ihrer Meinung von der Mittelschule Katharina Lanz. Die Grundschüler konnten sich einen Einblick in das Schulleben der Mittelschule verschaffen. In der Turnhalle konnten die Kinder verschiedene Sportspiele spielen, im Kunstraum konnten sie mit Farbe und Strohhalm ein Bild malen, im Physikraum konnten sie Experimente ausführen, im Musikraum sangen sie zusammen, im Technikraum bauten sie einen Kreisel aus Holz, in der Aula machten sie verschiedene Übungen fürs Theater spielen, in der Bibliothek spielten sie ein Quiz und im Computerraum spielten sie auf dem Computer Übungsspiele zum Thema Mathematik. Sobald die Kinder in 4 Räumen waren gab es eine Jause in der Mensa. Nach den vielen verschiedenen Eindrücken der Schule machten sich die Kinder mit den Lehrpersonen wieder auf den Heimweg.

(Miriam Lanthaler, 2A & Alexandra Weithaler, 2B)

WORLDWIDE
LOVE
GIPS

Weihnachtsfeier der Mittelschule

Am letzten Schultag des zweiten Jahrzehntes im 21. Jahrhundert, dem 20.12.2019, ging es auch an der Mittelschule hoch her. Begleitet von unserer Musiklehrerin Brigitta Hofer haben die Schüler einzeln, in Gruppen und sogar klassenübergreifend Lieder, Tanz- und Showeinlagen vorbereitet und in der Aula für unsere Schulgemeinschaft aufgeführt.

Derart vorweihnachtlich eingestimmt konnten danach alle gut in die Weihnachtsferien gehen. (hb)

01/20

Jänner 2020

Projekt „Neue Garderobe“

Im Rahmen des Technikunterrichts hat die Klasse 2A im Schuljahr 2019/20 eine Garderobe für die Schule erst geplant und dann auch gebaut. Es hat den Schülern sichtlich viel Spaß gemacht und das Ergebnis wird sehr gerne genutzt. Am 29. Jänner 2020 wurde das Möbelstück aufgebaut und offiziell der Schule vorgestellt.

(pr)

02/20

Februar 2020

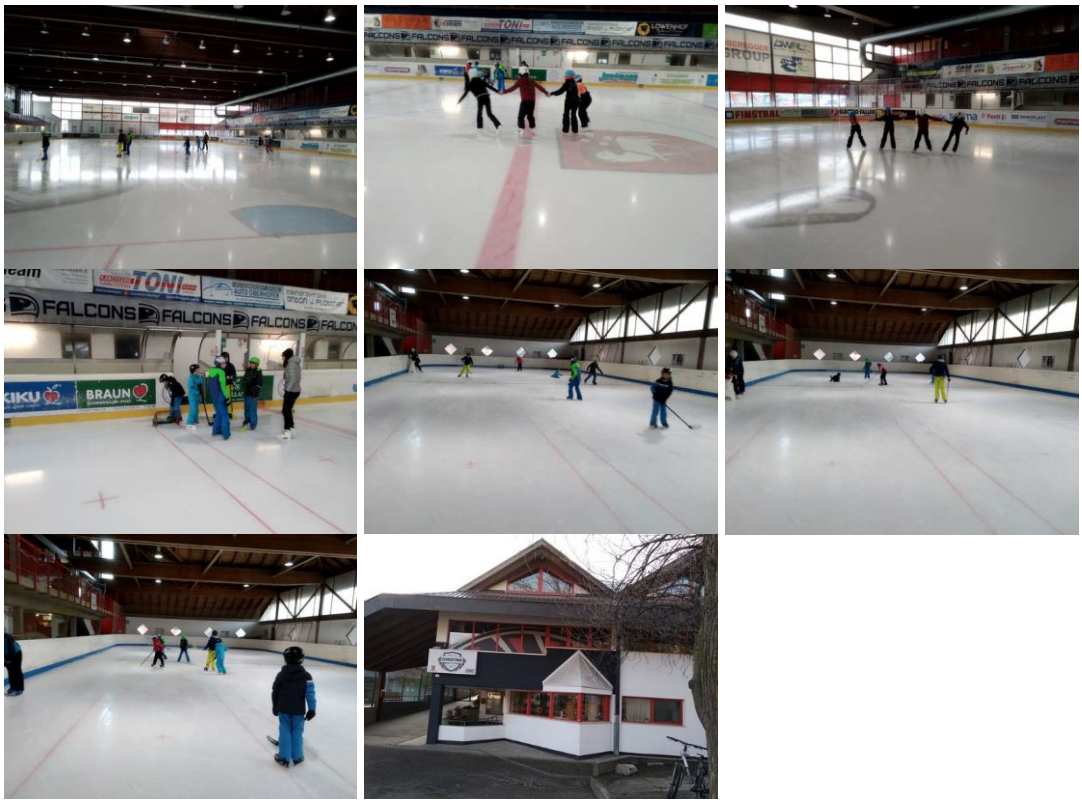
Schwerpunkttag im Februar: Abteilung Sport

Am Freitag, den 14.2.2020 war es wieder soweit - die Mittelschule hatte einen weiteren Schwerpunkttag.

Die Sportgruppe fuhr gemeinsam nach Brixen und teilte sich dort auf. Eine Hälfte durfte unter fachkundiger Anleitung ihre Kenntnisse im Trampolinspringen erweitern, die andere hatte die gesamte Eishalle Brixen zur freien Verfügung.

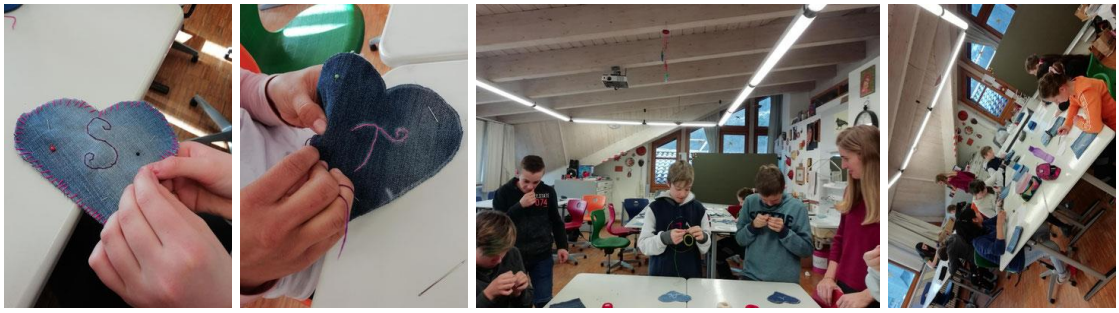
Einmal mehr verging die Zeit wie im Flug!

(hb)



Schwerpunkttag im Februar: Abteilung Kunst

Nicht nur außerhalb der Schule wurde der Schwerpunkttag aktivitiätenreich gestaltet, auch die Schüler in Kunst waren fleißig mit Schneiden, Sticken und Nähen beschäftigt.
(hb)



Klassenfahrt nach Zans 3B (Februar 2020)

Wir sind mit einem Bus nach Brixen gefahren, von dort aus mit einem zweiten Bus nach St. Magdalena. Da wir im dritten Bus, der uns zur Hütte bringen sollte, keinen Platz mehr hatten, mussten wir improvisieren. Einige von uns wurden von unserer Lehrperson abgeholt, die anderen von einem Taxi. Als wir alle bei der Hütte waren mussten wir uns beeilen, da wir mit der Bergrettung verabredet waren. Wir konnten verschiedene Übungen machen z.B. suchten wir ein verstecktes LVS-Gerät im Schnee. Dazu schnallten wir eine unserer Mitschülerinnen in eine Rettungswindel. Philipp packten wir hingegen in eine Vakuummatratze. Wir hatten großen Spaß dabei. Anschließend gingen wir zurück zur Hütte und richteten uns ein. Nachdem

wir uns erholt hatten machten wir uns auf den Weg zur Geisler Alm. Dort machten wir eine kleine Pause und rodelten anschließend zur Hütte zurück. Gegen 18.00 Uhr fingen wir an Pizza zu backen. Nach dem Abendessen unterhielten wir uns noch am Esstisch mit Gemeinschaftsspielen. Anschließend gingen wir schlafen.
Am zweiten Tag wurden wir um 7.30 Uhr von unseren Lehrpersonen geweckt. Halb wach bereiteten vier Schüler das Frühstück für alle vor. Nach dem Frühstück hatten wir Zeit uns für das Treffen mit dem Förster umzuziehen. Der Förster wartete vor unserer Hütte auf uns. Anschließend zeigte er uns das Hirschgehege und erklärte uns das Wichtigste über Hirsche und Rehe. Wir machten eine kurze Wanderung, bei der wir ein Spiel spielten. Kurze Zeit später besichtigten wir ein Museum, dort schilderte uns der Förster seine Aufgaben. Als wir fertig waren gingen wir zurück in die Hütte, wo wir dann unser Essen verspeisten. Nach dem Mittagessen putzen wir die Hütte und packten unsere Sachen zusammen. Nach einer Weile gingen wir zum Bus und fuhren nach Hause.
Dieser Beitrag wurde von den beteiligten Schüler/innen gestaltet.

03/20

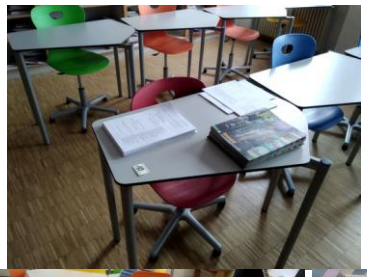
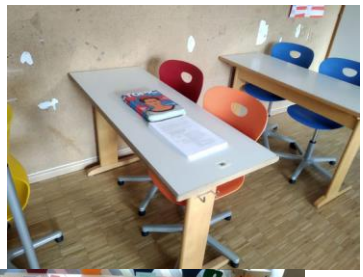
März 2020

#ichbleibezuhause: Lernpakete die Erste

Äußerst kurzfristig und überraschend kam am späten Abend des 4.3.2020 die Verordnung, dass die Schulen Italiens bis zum 15.3. geschlossen bleiben würden. Guter Hoffnung, dass es damit genug wäre, bereiteten die Lehrpersonen Lernpakete vor, welche am darauffolgenden Montag (9.3.) von Schülern und Eltern abgeholt wurden.

Ja das war der erste Streich, doch der zweite folgt sogleich ...

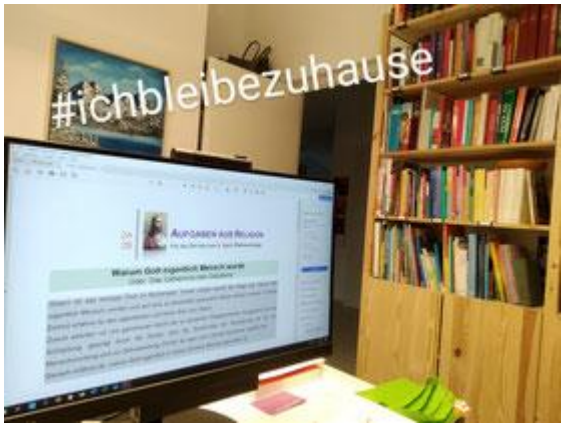
(hb)

04/20

April 2020

#ichbleibezuhause: Lernpakete die Zweite



... und da ist er schon, der zweite Streich!

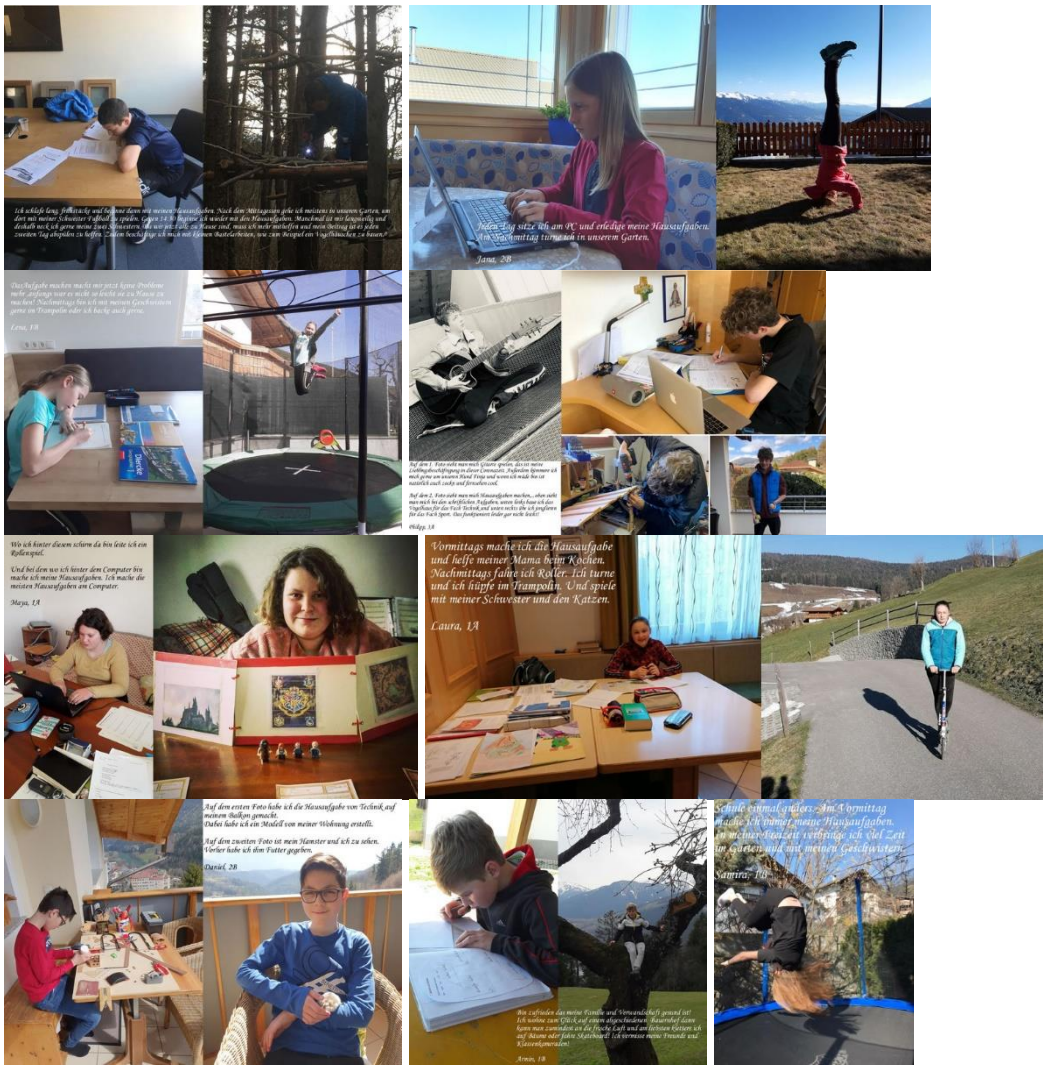
Nicht lange darauf wurde die völlige Schließung aller Schulen Italiens bis auf den 3.4.2020 verlängert. Und nur ein paar Tage danach sind auch alle Sitzungen, Planungen, etc. in den Schulen untersagt worden.

Tja, da blieb uns gar nichts anderes übrig als uns in neue Gefielde vorzuwagen! Wie gut, dass unsere Schule bereits in das digitale Register investiert hat. So können wir von zuhause aus

Arbeitsblätter, Lesematerialien, Vorbereitungen, Videos, und wer weiß was den Kollegen sonst noch so einfällt, vorbereiten und unseren Schülerinnen und Schülern online zur Verfügung stellen.
Auch in dieser für viele so schwierigen Zeit geht es weiter! #ichbleibezuhause #iorestoacasa
(hb)

#ichbleibezuhause: Der dritte Streich

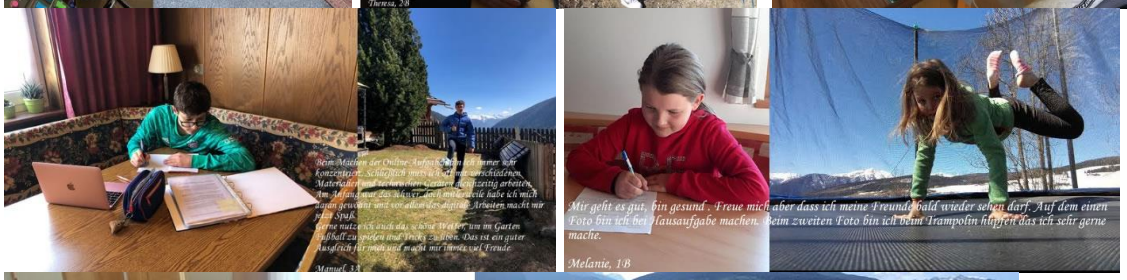
Nach vielen weiteren Verlängerungen der Schulschließungen (03.05.?) hat sich der Fernunterrichtsalltag eingestellt. Unsere Schülerinnen und Schüler bearbeiten zumeist vormittags ihre Aufgaben. Nachmittags hingegen suchen sie Beschäftigungen, die unter den gegebenen Umständen möglich sind.
Viele haben sich beteiligt und Fotos geschickt. Das Ergebnis ist hier zu sehen: Einmal sieht man unsere Schüler beim Arbeiten, einmal in der Freizeit. Zwischendurch jedoch finden sich auch Bilder unserer Lehrpersonen, die sich auch zum Teil an dieser Aktion beteiligen.
(hb)



Mir geht es gut und ich komme mit den Hausaufgaben gut zurecht. Vormittags versuche ich so viel als möglich für die Schule zu tun, damit ich nach dem Mittagessen Zeit für meine Hobbys habe. Am Liebsten turne ich auf meiner Airtrack oder lese ein Buch. Ich genieße es am Abend länger auf zu bleiben.
Jana, 1C
In der Früh mache ich sofort meine Aufgaben. Und am Nachmittag genieße ich meine Freizeit auf der Terasse im Trampolin.
Leonie, 1A

Ich genieße die Zeit zuhause mit meinen Eltern und meinem Bruder, da sie sonst immer viel von zu hause weg sind.
Alessio, 1C
Mir geht es sehr gut, wir sind alle gesund und genießen die Zeit zu Hause. Die Schule vermisse ich nicht wirklich. Jetzt kann ich die Aufgaben erledigen sobald ich Lust habe.... das ist einfacher für mich. Sonst spiele ich am liebsten Fußball.
Noah, 1B

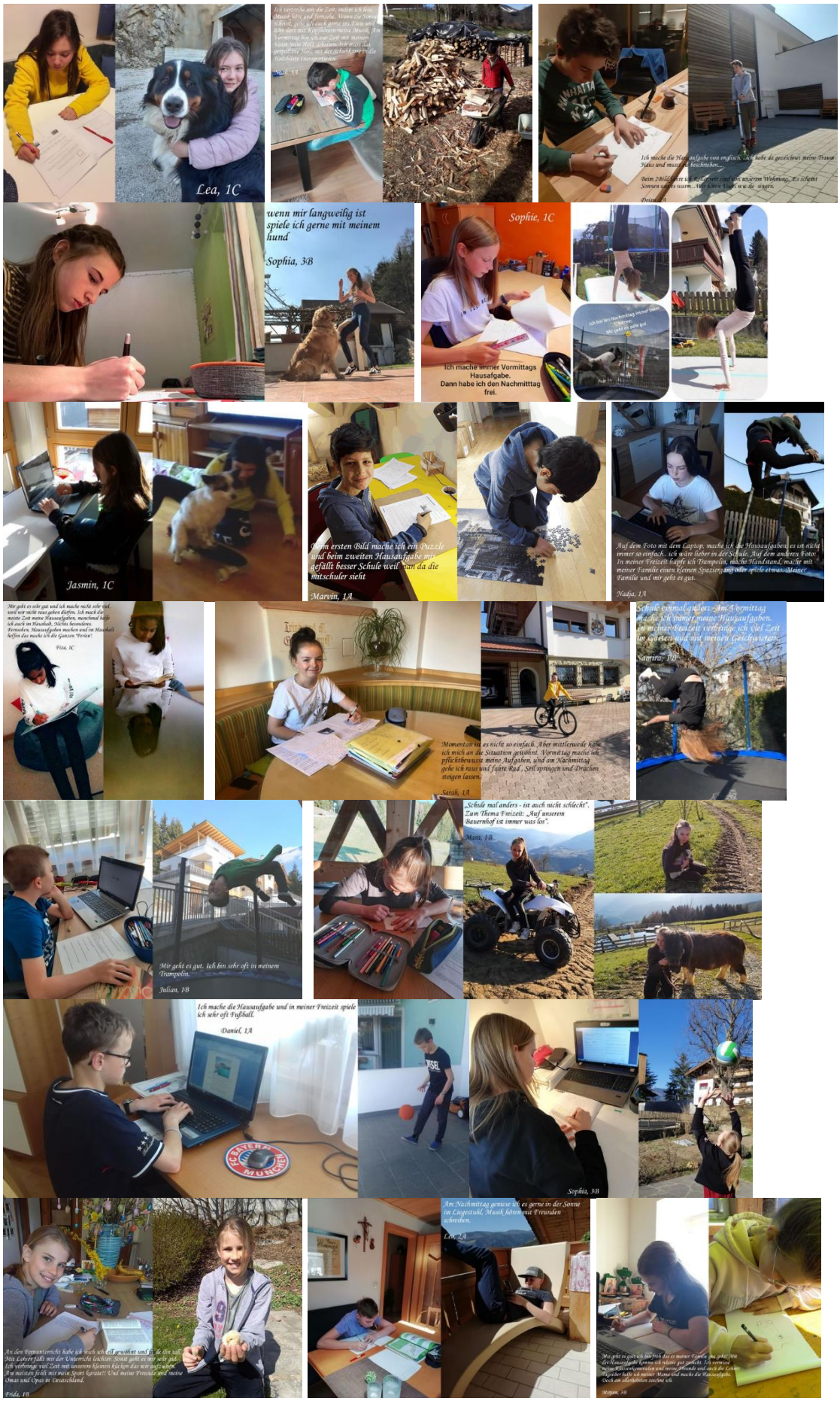
Samuel beim Hausaufgaben machen. Meine Freizeit verbringe ich mit Fußball spielen im Garten und mit Fifa spielen
Samuel, 1B
Theresa, 2B

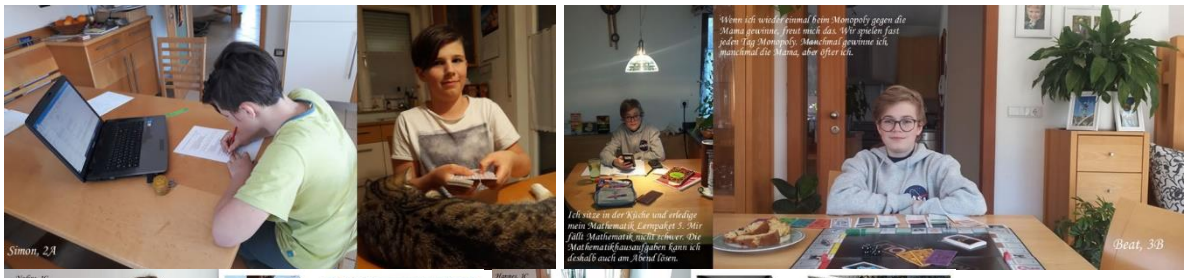

Mir geht es gut, bin gesund . Freue mich aber dass ich meine Freunde bald wieder sehen darf. Auf dem einen Foto bin ich bei Hausaufgabe machen. Beim zweiten Foto bin ich beim Trampolin hüpfen das ich sehr gerne mache.
Melanie, 1B

Ich mache gerade für Geographie ein Tagebuch. In der Freizeit gehe ich gern ins Freie um zu Turnen und um Videos zu machen. Das macht mir sehr viel Spaß und ist auch lustig.
Kathrin, 1A

Bin leider mit Krücken unterwegs da ich den knick senk fuß operiert habe und kann leider nicht so viel machen. Am meisten bin ich bei meinen Kaninchen.
Damian, 2A

Jonas, 1A
Michael, 1B

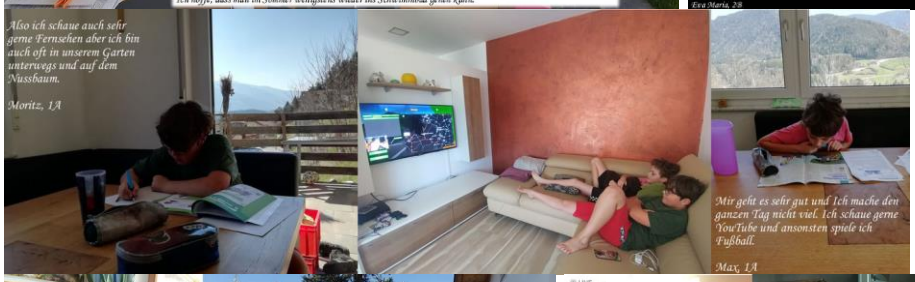

Lea, 1C
wenn mir langweilig ist spiele ich gerne mit meinem hund
Sophia, 3B
Sophie, 1C
Ich mache immer Vormittags Hausafgabe. Dann habe ich den Nachmittag frei.
Jasmin, 1C
Marvin, 1A
Nadja, 1A
Sarah, 1A
Samira, 1B
Mara, 1B
Julian, 1B
Daniel, 1A
Sophia, 3B
Frida, 1B
Lea, 2A

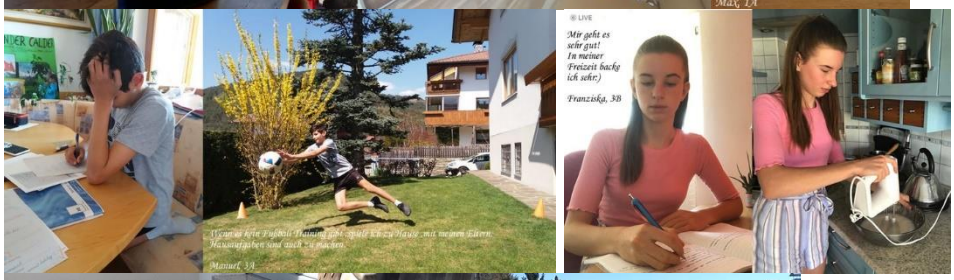

Simon, 2A
Ich sitze in der Küche und erledige mein Mathematik Lernpaket 3. Mir fällt Mathematik nicht schwer. Die Mathematikhausaufgaben kann ich deshalb auch am Abend lösen.
Wenn ich wieder einmal beim Monopoly gegen die Mama gewinne, freut mich das. Wir spielen fast jeden Tag Monopoly. Manchmal gewinne ich, manchmal die Mama, aber öfter ich.
Beat, 3B

Nadine, 1C
1. Hausaufgabe: Am Vormittag mache ich die Hausaufgabe. Mathe, Geschichte und Kunst mache ich gerne, die anderen Fächer ein bisschen weniger. Mir macht es aber trotzdem Spaß.
2. a) Freizeit: Nachmittag bin ich immer in freien. Da wir vor dem Haus viel Platz haben, können mein Bruder und ich viel unternehmen. Wir machen viel Sport und wenn ich müde bin, geh ich noch zu meinen Hasen und Meerschweinchen.
2. b) Trompete: Gegen Abend spiele ich noch Trompete. Ich spiele Trompete sehr gerne. Mein Vater, mein Bruder und ich machen dann manchmal auch ein kleines Konzert. Ich über sehr viel, weil ich besser Bronze schaffen möchte.
Hannes, 1C
1) Meistens mache ich Vormittags die Hausaufgabe. Manchmal habe ich Lust, manchmal nicht. Aber im Großen und Ganzen ist es nicht so schlimm.
2) Mittags bewege ich mich viel im Freien. Da ich viel Platz und die Möglichkeit habe, kann ich vieles tun. Wenn mir ganz langweilig ist geh ich zu unserem Turm. Wir haben einen kleinen Bauernhof. Da wird es nie langweilig. Gegen Abend spiele ich immer mit meiner Zuhörmonika. Ich übe fleißig, da ich besser Bronze mache.

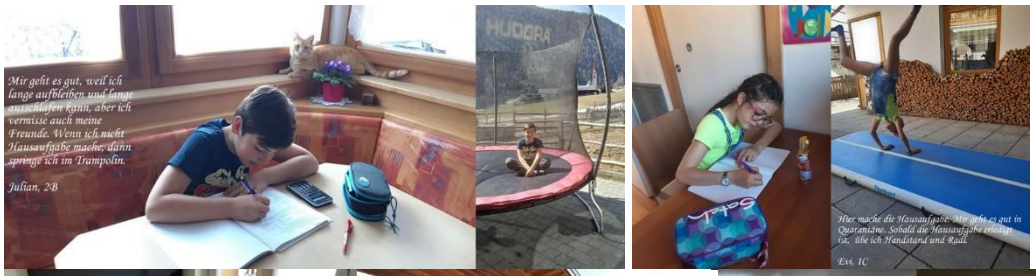
Mir geht es sehr gut. In der Freizeit vertreibe ich mir die Zeit mit dem turnen. Und natürlich auch mit anderen Sachen.
Nathalie, 2A
Auf einem mache ich gerade meine Kunsthausaufgabe nämlich einen Drachen zeichnen und auf dem anderen Bild bin ich gerade im Garten beim Handstand üben. Mir geht es sehr gut und habe mich in der Zwischenzeit schon etwas besser daran gewöhnt, dass die Hausaufgaben wieder online eingereicht werden. Trotzdem hoffe ich dass bald wieder alles ganz normal wird und ich auch meine Freunde wieder bald wieder sehen kann.
Tanja, 1B

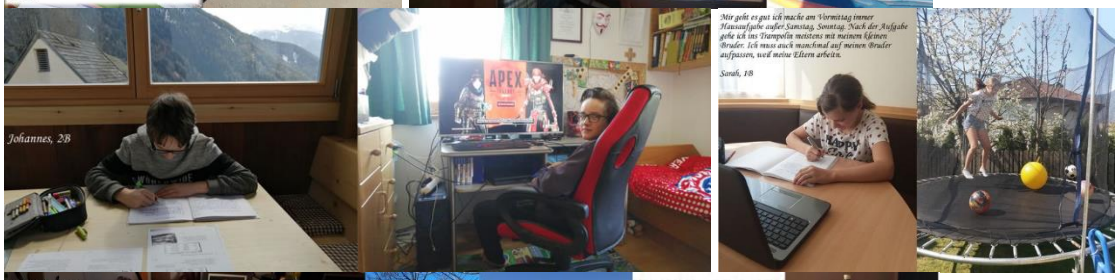
Hausaufgabenerledigung: Aussage von mir zu diesem Foto: Zu „Coronazeiten" darf ich im Büro meiner Mutter die Hausaufgaben erledigen und Ihrem Laptop benutzen. Mir gefällt es mit dem Laptop zu arbeiten. Zu Hause kann ich mich besser auf meine Aufgaben konzentrieren.
Peter, 1B
Ich vermisse meine Freunde!!! Manchmal habe ich Langeweile, würde gerne mit dem Rad ein Stück fahren oder zum Fußball spielen gehen, aber leider geht das zur Zeit nicht. Gegen die Langeweile habe ich z.B. geschnitzelt; im Garten übe ich Tricks mit dem Fußball und ich springe Trampolin. Positiv ist, dass ich zur Zeit ein bisschen mehr Playstation spielen darf als normal, meine Freunde dürfen das auch und wir spielen jeder für sich zu Hause, aber gemeinsam in einer Gruppe im Spiel.
Ich hoffe, dass man im Sommer wenigstens wieder ins Schwimmbad gehen kann.
Sonstige Beschäftigung: Aussage von mir: meine Sommeraufgaben haben heuer früher begonnen… dazu gehört unter anderem das Rasenmähen.
Beim ersten Foto sieht man, wie ich die Brücke mache. Jeden Tag am Nachmittag nach der Hausaufgabe probiere und übe ich im Garten neue Kunststücke. Dabei habe ich immer sehr viel Spaß.
Auf dem zweiten Foto sieht man mich beim Hausaufgabe machen. Jeden Vormittag erledige ich meine Aufgaben. Manchmal ist es ein bisschen mühsam, aber dann denkt ich an den toten Nachmittag und dann bin ich gleich schon viel motivierter.
Eva Maria, 2B

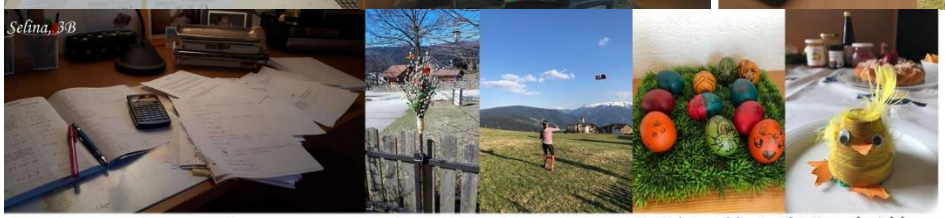

Also ich schaue auch sehr gerne Fernsehen aber ich bin auch oft in unserem Garten unterwegs und auf dem Nussbaum.
Moritz, 1A
Mir geht es sehr gut und Ich mache den ganzen Tag nicht viel. Ich schaue gerne YouTube und ansonsten spiele ich Fußball.
Max, 1A


Wenn mir kein Fußball Training geht spiele Kanzu Hause mit meinen Eltern. Hausaufgaben sind auch zu machen.
Manuel, 3A
Mir geht es sehr gut! In meiner Freizeit backe ich sehr:)
Franziska, 3B

Auf einem mache ich gerade die Hausaufgabe aus Deutsch, wo wir über einige Szenen aus einem kurzen Film schreiben mussten. Ich habe hierfür den Laptop benutzt und konnte wegen des schönen Wetters die Hausaufgabe im Freien machen. Auf dem anderen Bild bin ich bei uns im Garten und übe das Gehen im Handstand. Ich bin bei diesem Wetter viel draußen und bin froh, nachdem man ja sonst nirgendwo hin darf, dass wir einen großen Garten haben. Dort können ich und meine Schwester Tanja viel zusammen turnen und spielen. Trotzdem wünsche ich mir, dass bald alles wieder normal wird und ich auch endlich meine Freunde wieder sehen kann.
Nadine, 2B







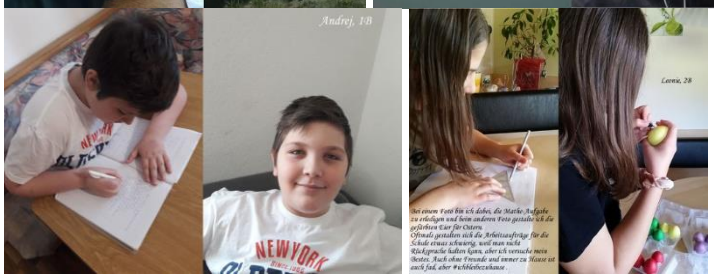
Mein Vormittagsprogramm von 8.30 - ca. 11.00 Uhr.

Sogar einen "Palmbesen" konnten wir aus den wenigen Sachen die wir zu Hause hatten basteln.

An einem windigen Nachmittag konnten wir sogar einen Drachen steigen lassen.

Am Gründonnerstag haben wir wie jedes Jahr Ostereier gefärbt und sie anschließend verziert.

Heute Morgen gab es ein leckeres Osterfrühstück, für die Segnung der Speisen haben wir ein Gebet gesprochen und Weihwasser aus der Kirche geholt.



Paul, 3A
Mir geht es zu Hause gut, am Vormittag mache ich die Hausaufgabe und am Nachmittag bin ich oft im Garten beim Slackfinen oder in unserer kleinen Werkstatt und bastle verschiedene Dinge aus Holz.

Das bin ich beim Hausaufgabe machen. Mir gefällt der Unterricht zu Hause. Da kann ich in meinem Tempo arbeiten und machen was und wann ich es will.
Wenn ich nicht gerade Hausaufgabe mache, gehe ich zum Stall meines Opas. Dort verbringe ich Zeit mit meinem Pferd(auf dem Foto) oder schmuse mit den Fohlen. Es geht mir sehr gut, auch weil zurzeit so schönes Wetter ist!
Lara, 2A
Mir geht es sehr gut und ich habe immer viel zu tun. Ich lache sehr viel und bin immer froh und gut gelaunt. Vielleicht sehen wir uns bald wieder
Sandra, 1C
Was ich mache um mir die Zeit zu vertreiben ist es mich um den Garten zu kümmern und ich bin viel auf der frischen Luft
Michael, 1C

Karl, 1C
Erst die Hausaufgabe ...
... und dann ein Kaffeekränzchen
Elena, 1A

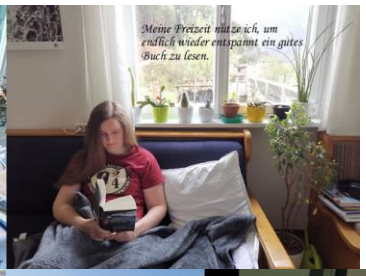
Auf dem 1. Foto sieht man mich beim Hausaufgaben machen. Manchmal klappt es mit dem Internet nicht sehr gut, da alles überlastet ist, ansonsten geht es mir mit dem Fernunterricht ganz gut.
Auf dem 2. Foto sieht man mich im Trampolin, ich turne fast jeden Tag dort. Ansonsten spiele ich viel mit meiner kleinen Schwester oder telefoniere mit meinen Freunden über Videoanruf, damit wir uns sehen können.Vielleicht sehen wir uns bald wieder, ich freue mich auf die Schule.
Emma, 2B
Alexandra, 1C und Michael, 2A
Yousra, 3A
Mir geht es gut, es ist ein bisschen schwer von zu Hause Sachen für die Schule zu machen, aber ich bemühe mich und hoffe dass alles wider besser wird. Ich mache meine Mathe Hausaufgaben in meinem Zimmer
In meiner Freizeit gehe ich oft im Wald um: ein Spaziergang zu machen, Sport, frische Luft zu nehmen und anderes.

Helga Florian
Nach dem Zähneputzen setze ich mich ins Wohnzimmer und beginne mit den Hausaufgaben.
Marvin, 2A

Bei der Arbeit: Allein im Fachraum beim Fernunterricht: Statt Schülerinnen und Schüler leider nur PC, Bücher, Scanner... und AUFGABENPAKETE
Karin Mairamhof
In der Freizeit bin ich im Pferdestall (erlaubt, weil ich allein bin;) Pflegen, ausmisten, füttern und natürlich .... knuddeln!

Alexandra, 2B
Ich habe es in den Corona Ferien immer stressig. Ich muss immer am Vormittag Hausaufgaben machen, damit ich dann meine anderen Sachen am Nachmittag machen kann.
An den Nachmittagen gehe ich meistens immer raus zu den Eseln. Ich übe mit den Eseln immer wieder neue Tricks, und gehe auch manchmal mit ihnen spazieren.
Fabian, 2A

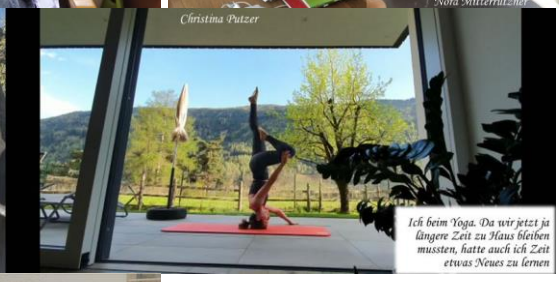
Ich suche gerade ein verständliches und ansprechendes Erklärvideo zum Thema "Gletscher".
Elisabeth Steinhauser


Meine Freizeit nutze ich, um endlich wieder entspannt ein gutes Buch zu lesen.

Nora Mitterrutzner

Mein Schreibtisch beim Vorbereiten der Lernpakete für Mathematik

Da ich ja aktuell nicht raus darf, habe ich mir einen neuen Freund zum Kaffeetrinken gesucht...


Christina Putzer
Ich beim Yoga. Da wir jetzt ja längere Zeit zu Haus bleiben mussten, hatte auch ich Zeit etwas Neues zu lernen

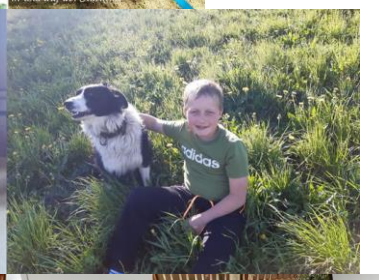
Arbeit im Home-Office

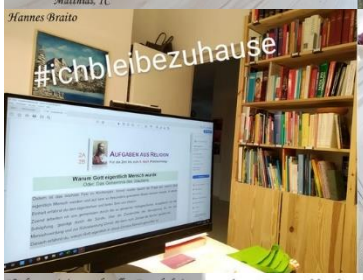
Relaxen in der Sonne am Balkon mit meinem Hund Sam
Andrea Tauber

Im Büro ...
Katrin Kinzner

... und auf der Slackline

Mir geht es gut. Meine freie Zeit verbringe ich mit meinen Tieren. Die Aufgabe versuche ich gut zu machen
Matthias, 1C
Hannes Braito




#ichbleibezuhause

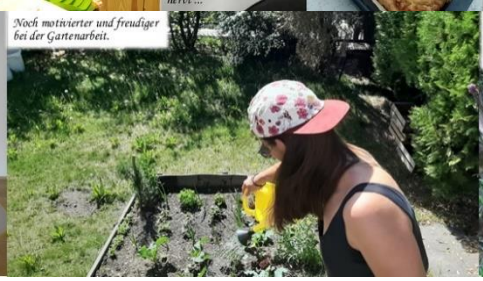
Gefrierschrank abtauen nervt ...

Kaffee-pause
Corona macht dick! :-P

Die heilige Messe am Sonntag muss nun vor dem TV-Gerät mitgefeiert werden ...

Spazieren im Wald

Höchstmotiviert und voller Freude beim Vorbereiten der Lernpakete.
Bettina Hofer


Noch motivierter und freudiger bei der Gartenarbeit.

Und das Nonplusultra: Beobachten der Amselbabies in ihren Nestchen an der Gartenhecke

#Ichbleibezuhause: STOL-Leser in der roten Zone - Tag 43

Motiviert, mit Einsatz und auf alle uns zur Verfügung stehenden technischen Innovationen zurückgreifend, stellen wir unseren Unterricht auf eine Televersion um. :-)

Dass es da oft an so manchen Enden zwickt und zwackt scheint unvermeidlich, und dennoch bin ich der Überzeugung, dass unsere Schüler (mitsamt ihren äußert beanspruchten Eltern), unsere Kollegen im ganzen Land, und auch wir vom SSp Mühlbach unser Bestes geben, um diese Situation so gut wie möglich zu meistern! Und wie so oft, kommen wir immer besser damit zurecht (wenngleich die Gesamtsituation sicher alles andere als optimal ist).

Und dennoch:

DANKE ... an alle Eltern, für ihren unglaublichen Einsatz!

DANKE ... an unsere motivierten Schüler, ihre Arbeitsbereitschaft und ihr kreatives Schaffen!

DANKE ... an alle Kollegen im ganzen Land für ihr Engagement!

DANKE ... an V. Cerf und R. Kahn für die Grundsteinlegung des heutigen Internets!

(hb)

05/20

Mai 2020

#ichbleibezuhause: Kunst am Wegesrand

Diese so besondere Zeit der Corona-Krise ist ein Weg.

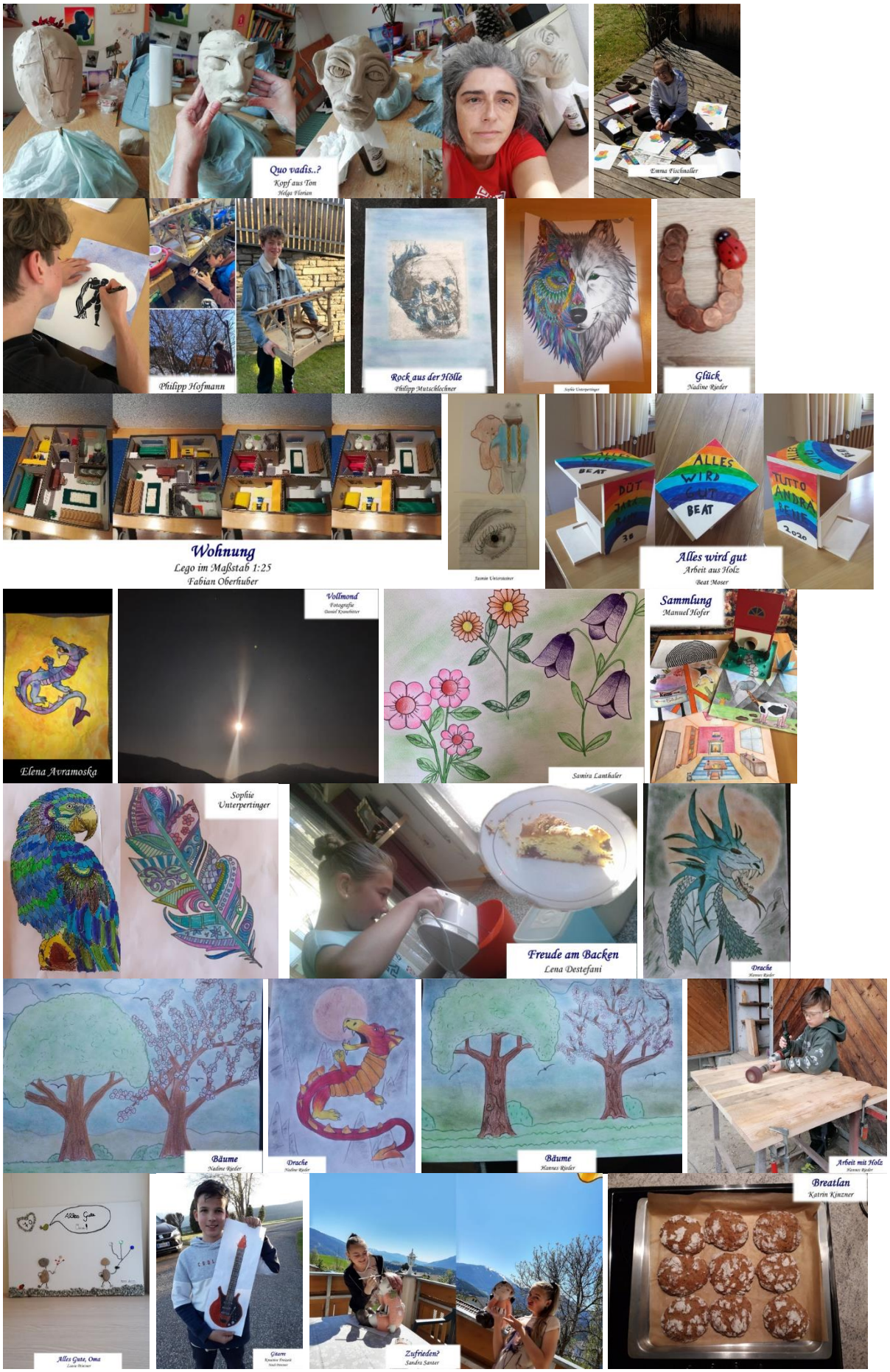
Auf diesem Weg begegnet unseren Schülern, ihren Eltern und Familien, uns Lehrern - ja überhaupt allen Betroffenen - so Manches:

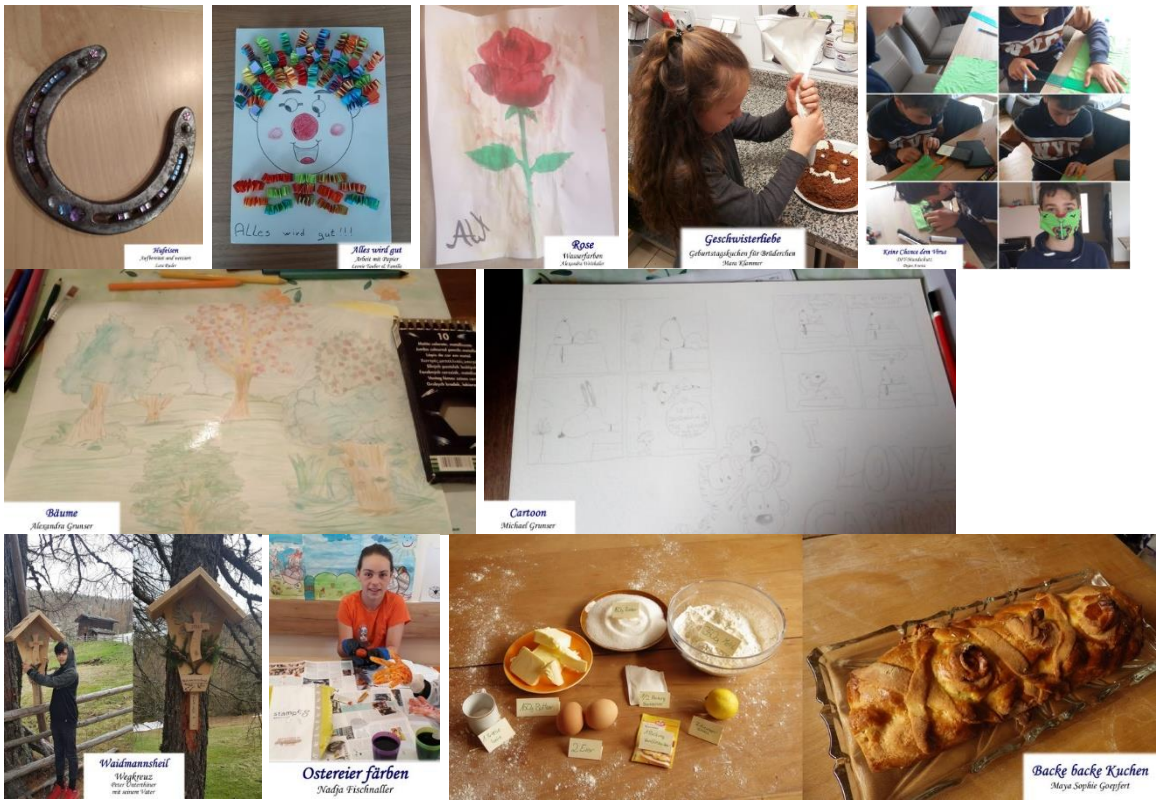
(x) Es können dies Steine auf diesem Weg sein, Hindernisse, die uns das Vorankommen erschweren.

(x) Es können dies aber auch Perlen sein, die diese Zeit für uns wertvoll machen können, etwa eine neu entdeckte Familienzusammengehörigkeit, der Wert der Freundschaft, ja die vielfältigen neuen Beschäftigungen, abseits jedes Alltages.

Jeder Weg hat aber auch einen Wegesrand, und an so einem Wegesrand kann man gar allerlei Interessantes finden. In unserer Schulgemeinschaft ist das nicht anders, besonders, wenn man das geballte kreative Potenzial sieht, das diese Zeit freisetzt!

(hb)


Quo vadis..?
Kopf aus Ton
Emma Fischnaller
Philipp Hofmann
Rock aus der Hölle
Philipp Mutschlechner
Glück
Nadine Rieder
Wohnung
Lego im Maßstab 1:25
Fabian Oberhuber
Alles wird gut
Arbeit aus Holz
Beat Moser
Elena Avramoska
Vollmond
Fotografie
Sammlung
Manuel Hofer
Samira Lanthaler
Sophie Unterpertinger
Freude am Backen
Lena Destefani
Drache
Bäume
Nadine Rieder
Drache
Bäume
Hannes Rieder
Arbeit mit Holz
Breatlan
Katrin Kinzner
Alles Gute, Oma
Gitarre
Zufrieden?
Sandra Santer



Backe backe Kuchen ...

... Der Bäcker hat gerufen / Wer will guten Kuchen backen / Der muss haben sieben Sachen / Eier und Schmalz / Zucker und Salz / Milch und Mehl
Safran macht den Kuchen gehl / Schieb, schieb in'n Ofen rein!

Maya Sophie aus der 1A hat ein Rezept für einen herrlich anzusehenden Apfelstrudel mit uns geteilt, den ich an dieser Stelle niemandem vorenthalten will. Praktisch angeleitet mit Bildern und mit viel Liebe arrangiert lädt dieses Rezept zum Nachbacken und Genießen ein! Also: Ran an den Ofen und viel Spaß! ... Hmmm ... :-)
(hb)

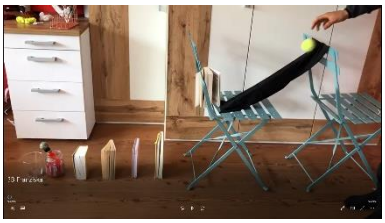
Ich bastle mein Zimmer | #fernunterricht

Auf ganz kreative Weise und unter Zuhilfenahme der verschiedensten Materialien (Karton, Stoff, Holz, Lego, Ton, ...) haben unsere Schülerinnen und Schüler ihr Zuhause im Maßstab nachgebaut. Hier ein kleiner Eindruck von ihrer überzeugenden Fingerfertigkeit!
(hb)

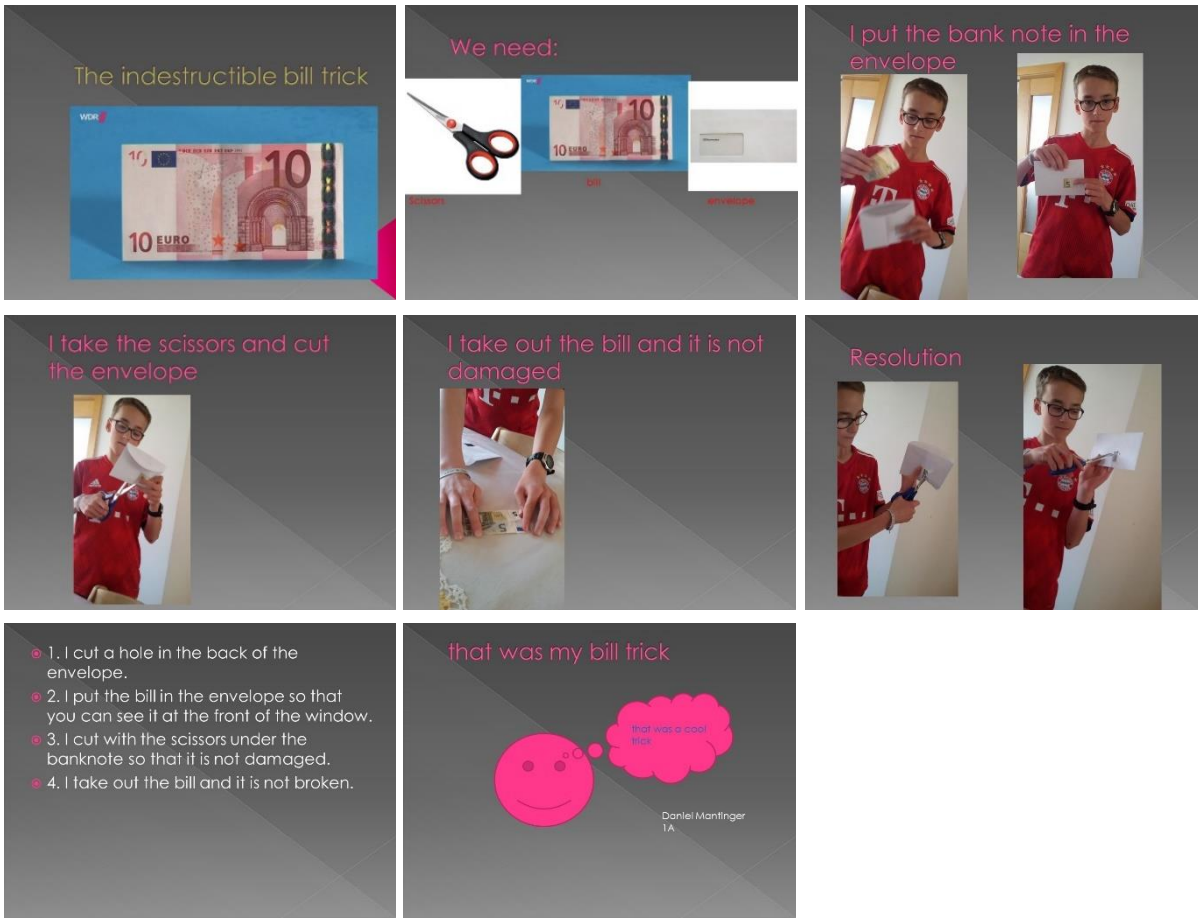
Gang

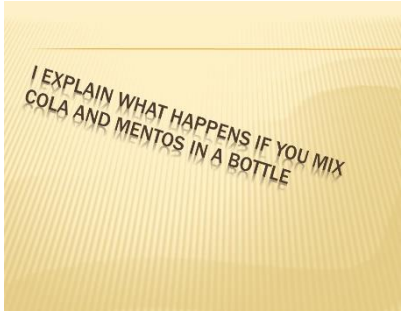
Und sie dreht sich doch | #fernunterricht

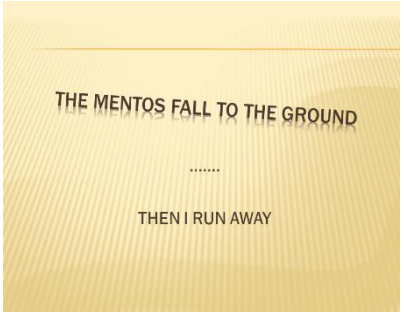
Kunstvoll beweisen unsere Schülerinnen und Schüler, wie sie die verschiedensten Gegenstände, die eigentlich überhaupt nichts miteinander zu tun haben, neu interpretieren und so ein gelungenes kreatives Video schaffen. Aber überzeugt euch selbst ...
(hb)

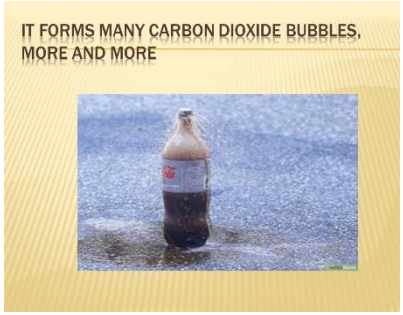


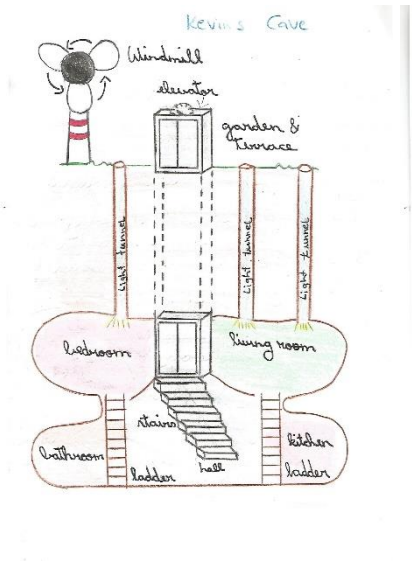
Beeing creative in English! | #distancelearning

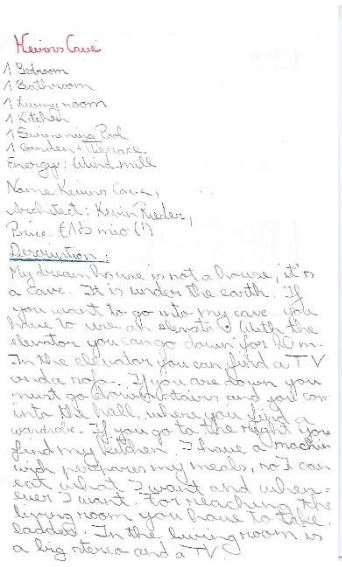


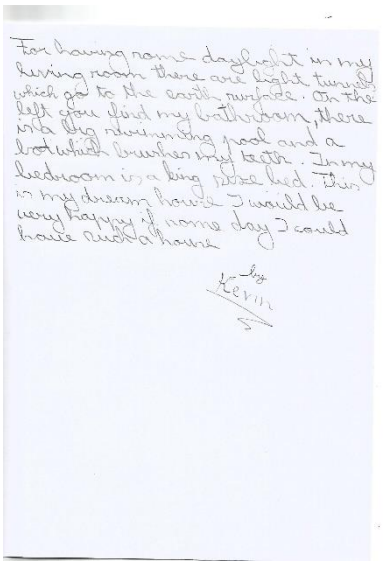









Kevins Cave
1 Bedroom
1 Bathroom
1 Living room
1 Kitchen
1 Swimming Pool
1 Garden + Terrace
Energy: Windmill
Name: Kevins Cave,
Architect: Kevin Rieder,
Price: £1.5 mio (!)
Description:
My dream house is not a house, it's a cave. It is under the earth. If you want to go into my cave you have to use an elevator. With the elevator you can go down for 40 m. In the elevator you can find a TV and a sofa. If you are down you must go down stairs and you come into the hall, where you find a wardrobe. If you go to the right you find my kitchen. I have a machine with prepares my meals, so I can eat what I want and when ever I want. For reaching the living room you have to take ladder. In the living room is a big stereo and a TV.


For having some daylight in my living room there are light tunnels which go to the earth surface. On the left you find my bathroom, there is a big swimming pool and a bot which brushes my teeth. In my bedroom is a big size bed. This is my dream house I would be very happy if some day I could have such a house.
by Kevin

Apfelstrudel-Challenge

Unser Religionslehrer Hannes Braito hat das Apfelstrudelrezept von Maya aus der 1A zum Anlass genommen, Anfang Mai eine Apfelstrudel-Challenge in der Mittelschule Mühlbach auszurufen. Jeder, der Lust und Laune hat, soll das Rezept nachbacken und Bilder davon zusenden.
(hb)

Challenge accepted!

Cioccolato

Alexander

Aus Liebe zur Weisheit | #fernunterricht

„Philosophie“ bedeutet wörtlich „Liebe zur Weisheit“. Nach Sokrates und Platon bezeichnet Philosophie das Streben nach Weisheit, nach Aristoteles ist Philosophie die Weisheit selbst. Allen Philosophen gemeinsam ist der Versuch, immer neue Erkenntnisse zu erlangen, die stets wieder hinterfragt und aktualisiert werden. (Nach: Wolfgang Hilber, Lexikon der Philosophie, Königswinter 2009)

Im Religionsunterricht wurde unter anderem auch auf dieses Konzept gesetzt, nämlich philosophieren - also nachdenken - mit den Schülerinnen und Schülern. Dabei erhielten sie unter anderem die Aufgabe, sich schriftlich über die Frage Gedanken zu machen, ob sie denn gerne einmal einen Tag mit dem Leben eines anderen tauschen würden.

Viele hervorragende, interessante und tiefgründige Antworten habe ich erhalten, doch die Gedanken eines Schülers stechen doch aus allen anderen heraus, und diese sollen an dieser Stelle mit der gesamten Schulgemeinschaft geteilt werden, weil ich der Überzeugung bin, dass jeder davon profitieren und zum Nachdenken angeregt werden kann!
(hb)

Karl Fischnaller

Aus Liebe zur Weisheit

"Würdest du gerne einen Tag mit dem Leben eines anderen Menschen tauschen?"

Einen Tag im Leben ein Anderer sein – wer weiß?!?

Für einen Tag Firmenchef:
Reich sein und mir auf mein aktuelles Konto Millionen überweißen?
Dieser Gedanke wäre sehr verlockend.
Doch kann ich die Verantwortung für das Leben eines anderen Menschen übernehmen?
Kann ich an diesem einen Tag die richtigen Entscheidungen treffen, ja oder nein?
Fehlentscheidungen könnten das Leben unzähliger Arbeiter und Unschuldiger zerstören.
Nein, so riskant kann und will ich nicht sein!

Für einen Tag Schuldirektor:
Ich würde allen ganz „hausaufgabenfrei“ geben.
Lernt dann überhaupt noch jemand etwas?
Hätte die Schule dann noch Sinn?
Dieser Tag wäre sicher sehr stressvoll.
Nein, ich hab Besseres zu tun.

Für einen Tag Rentner:
Einen Tag entspannen? Cool!
Nichts tun, nur sich sammeln.
Doch wer sagt, dass man als Rentner keine Sorgen hat?
Enkelkinder die den ganzen Tag nerven?
Vielleicht wäre es auch mein/sein Todestag?
Nein, lassen wir dem Rentner seine Ruhe.

Aber, bin ich noch ich wenn ich ein Anderer war?
Selbst wenn, sollte ich es überhaupt tun?!?
Lohnt es sich überhaupt? Um welchen Preis?
Ist das moralisch überhaupt korrekt?
Was machen die anderen, in deren Körper ich gerade bin, inzwischen den ganzen Tag?
Fühlen sie einfach stumpfe Leere?
Was, wenn ich an dem einen Tag das Leben des anderen zerstöre,
indem ich z.B. Entscheidungen treffe, die der andere niemals treffen würde,
oder die für sein restliches Leben negative Konsequenzen hätten.

Nein danke, ich bleibe lieber ich selbst und übernehme die Verantwortung für mich ganz allein und nur für mich und für keinen anderen Menschen. Das heißt aber nicht, dass die anderen mir egal sind. Nein, so gut ich kann kümmere ich mich um andere, aber ich kann die Verantwortung für ihr Leben nicht übernehmen, das kann nur jeder für sich selbst.

„Die Moral von der Geschicht,
denk an dich,
aber vergiss die anderen nicht.“

Karl Fischnaller

Aus Liebe zur Weisheit

„Ist der Mächtigste immer der Stärkste? Ist der Kleinste immer schwach?"

Nein, mächtig sein heißt nicht immer stark sein und klein sein ist nicht schwach.

Auf keinem Fall ist der Mächtigste immer der Stärkste und der Kleinste der Schwächste. Der beste Beweis dafür ist wohl die Geschichte von „David gegen Goliath". Goliath war zwar körperlich stärker, dafür war David aber schlauer und so konnte er den Riesen besiegen. Nicht nur körperliche Kraft macht stark, nein, es gibt viele andere Stärken, da wären die geistige Stärke, die charakterlichen Stärken, die individuellen Talente, usw.. Dazu kommt noch, dass jeder seine eigene Art hat mit dem ihm gegebenen Fähigkeiten umzugehen.

Menschen, die andere klein machen, andere mobben und auf ihnen „herumtrampeln" nur damit sie sich groß fühlen, mag ich überhaupt nicht. Sie meinen sogar sie wären stark, sie sind in Wirklichkeit aber sehr schwach.

Stark sein heißt auch nicht dass man sich immer durchsetzen soll, dass man im Mittelpunkt stehen soll oder wenn man „das Sagen" hat. Stark sein kann auch heißen, dass man etwas durchsteht, etwas erträgt und etwas meistert oder für andere tut.

Überhaupt sind Mächtige nur so stark wie die Schwachen sie sein lassen, das heißt sie haben nur so viel Macht wie die anderen ihnen geben. Denn die Mächtigen brauchen die Schwachen, um mächtig zu sein.

Aber, wieso eigentlich schwach? Nur weil man nicht an der Macht ist, heißt das nicht, dass man schwach ist und weil man mächtig ist, heißt das noch lange nicht, dass man stark ist. Nein, ganz in Gegenteil, die Mächtigen sind meist die Schwachen. Viele verstecken sich hinter ihrem Einfluss und ihrem Titel und geben sich stark und selbstbewusst. Darum zweifeln viele Schwache an sich, und darum, haben manche Mächtige auch so viel Macht.

Jesus war auch immer sehr stark. Er hat sich nie beklagt, auch das ist eine Stärke. Er hat in jedem immer das Gute gesehen und aus allem das Beste gemacht. Er hat alle geliebt, alles verziehen, egal was sie getan hatten und wer sie waren.
Jesus hat an seinem Todestag all die Verhöhnung, den Schmerz und die Kreuzigung ertragen. Er hat sogar Gott gebeten ihnen zu verzeihen. Er war wirklich sehr sehr stark.

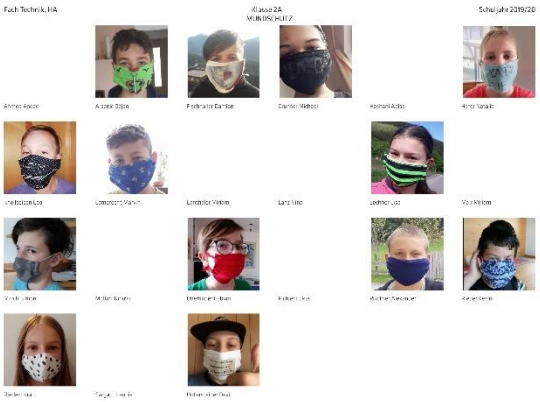
Früher war man mächtig, wenn man körperlich stark und vielleicht auch noch schlau war. Man hat sich einfach alles genommen, was man wollte, es galt „das Recht des Stärkeren". Viele hatten einfach Angst vor diesen Menschen und gehorchten. Heute ist es etwas anders, heute sind die Reichen die Mächtigen und haben „das Sagen". Viele von Ihnen unterdrücken andere, nutzen diese aus und machen sie von sich abhängig, nur um noch reicher und mächtiger zu werden. Für mich sind das schwache mächtige Leute. Nur wenige Reiche nutzen ihren Einfluss und Reichtum um Gutes zu tun – das ist mächtige Stärke.

06/20

Juni 2020

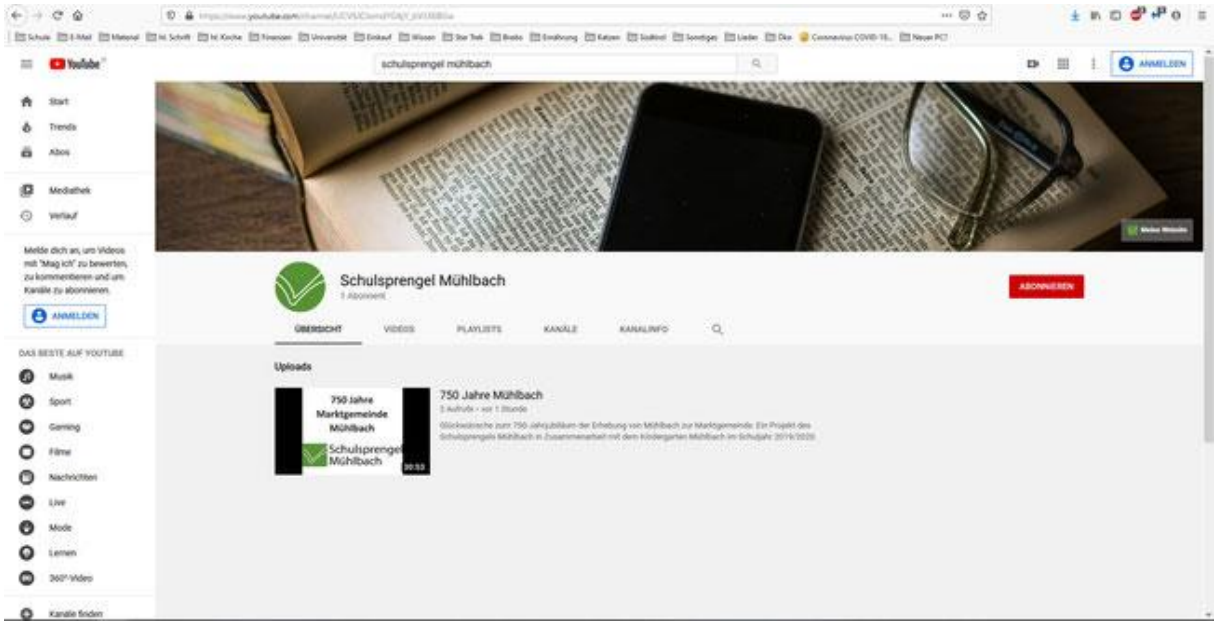
DIY Masken | #fernunterricht

In Technik bekamen die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, sich selbst einen Mund- und Nasenschutz zu machen. Anbei das Ergebnis der 2A und der 2B.
(pr)



SSp Mühlbach goes YouTube

Am 4.6.2020 geht der SSp Mühlbach einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung. Nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen und Notwendigkeiten im Zuge des Covid-Notstandes wurde ein YouTube-Kanal erstellt.
Vordergründig war die Präsentation des Buches zum 750-Jahr-Jubiläum der Marktgemeinde Mühlbach ausschlaggebend. Der SSp Mühlbach sowie der Kindergartensprengel haben zu diesem Anlass gemeinsam ein Buch voller Glückwünsche gestaltet. Da aus der ursprünglich geplanten Buchpräsentation in der Turnhalle - aus den bekannten Gründen - nichts geworden ist, wählten wir eine Alternative, nämlich eine Onlinepräsentation des Buches als Video auf YouTube.
Aber auch für die Zukunft möge dieser Kanal ein treuer Begleiter unseres Schulsprengels sein.
(hb)



Die Zeit, wo COVID 19 mein Leben auf den Kopf stellte
Schülerinnen und Schüler der 1A und 1C - sowie deren Eltern - haben zusammen einen Aufsatz zu diesem Thema geschrieben.

Seit 05. März 2020 machst du „Schule zuhause“. Denke über die vergangenen Monate nach. Wie war es am Anfang? Wie ist es jetzt? Überlege, welche Vorteile und welche Nachteile diese Zeit hatte. Wie gefällt dir der Fernunterricht? Wie erging es deinen Eltern in dieser Situation? Schreibe deine Eindrücke, Gefühle, Erfahrungen ausführlich in Form eines Aufsatzes auf. Wenn auch deine Mutter oder dein Vater ihre Eindrücke dazu schreiben wollen, dann fände ich das „supertoll“.

An dieser Stelle dürfen wir sieben dieser Aufsätze veröffentlichen - vielen Dank dafür!
(bw)

(1) Unterpertinger Sophie
Ich hatte eine ganz normale Schulwoche, eigentlich wie immer. Ich hörte zwar von den Erwachsenen, wie sie über einen Virus redeten der in China war und am Anfang bekam ich zwar einen kleinen Schreck, aber dann ging alles wieder vorbei, denn China war für mich immer sehr weit weg. Aber eines Tages stellte sich heraus, dass der Virus auch hier in Südtirol ist, also hier bei uns. Alle nannten den Virus Covid-19 oder Coronavirus. Er veränderte mein ganzes Leben.
Als der Virus bei uns in Südtirol ankam, war es erstmal keine große Sache, aber mit der Zeit war es nicht mehr zu spaßen! Nach einer Weile beschlossen die Landesvorsitzenden alles zu schließen auch die Schulen, meine natürlich auch. Erstmals war ich sehr schockiert, dass es zu so einer Maßnahme gekommen ist. Es waren logisch die Lebensmittelgeschäfte offen aber sonst war nicht mehr viel geöffnet, auch meine Eltern waren zu Hause. Viele Leute machten Hamsterkäufe! Die erste Woche hatten wir noch keine Hausaufgabe, denn wir hatten die Hefte und Schulunterlagen noch in der Schule. Am Anfang sagten sie immer, es würde nur eine Woche dauern, aber da sind sie gewaltig danebengelegen. Eine Woche später mussten wir in unserer Schule die Hausaufgabe für die nächste Woche abholen. Es hieß, nach dieser Woche könne alles wieder ganz normal starten. Als die Woche vergangen war, wurde in den Nachrichten berichtet, dass unsere Schulen noch eine ganze Weile geschlossen bleiben. Ich durfte in dieser Zeit meine Freunde auch nicht sehen und ich durfte auch nicht zu meinem Papa nach Terenten fahren. Es verstarben sehr viele Leute an diesem Virus. Wir bekamen dann mittlerweile auch die Hausaufgaben online zu geschickt. Ich habe mich dann ganz schnell an dieses System gewöhnt! Es wäre manchmal natürlich feiner gewesen in der Schule zu sitzen als zu Hause, denn die Eltern können halt nicht alles so gut erklären wie die Lehrer in der Schule. Ich hatte regelmäßigen Kontakt mit meiner besten Freundin, wir machten uns immer große Sorgen wie es jetzt weiter geht… An einem gemütlichen Abend überraschte mich meine Mama mit einer wichtigen Nachricht und sie sagte zu mir: „ Du wirst heuer keine Schule mehr haben!“ Ich antwortete darauf: „ Das dachte ich mir sowieso schon.“ Ich nutzte diese Zeit um viel zu turnen und viel Sport zu betreiben. Meine Mama bekam ein Angebot vom Kindergarten, meine zwei kleinen Brüder in einer kleinen Gruppe wieder Kindergarten gehen zu lassen! Meine Mama nahm das Angebot an und dann durften meine Brüder wieder Kindergarten gehen. Mittlerweile durfte ich auch schon wieder zu meinem Papa nach Terenten, aber dort durfte ich auch niemanden sehen. Das war für mich immer sehr komisch, aber auch irgendwie schmerzhaft! Meine Eltern durften wieder zur Arbeit fahren, da war und bin ich jetzt immer ganz alleine zu Hause.
Mein Leben spielt sich in dieser Zeit wie ein ganz verrückter Film ab, der sich immer wiederholt und nie aufhört. Manche Menschen haben aus dieser Situation etwas gelernt aber manche auch sicher nicht! Die Geschichte kann noch ewig weiter gehen, aber ich weiß nicht wie lang, denn ich stecke mitten drin!!!

Mutter: Eva Unterpertinger
Auch ich möchte mich kurz zu diesem Thema äußern..
Naja, wie Sophie schon gesagt hat, ging das alles eigentlich ganz schnell…
Man, oder zumindest ich habe mir am Anfang nicht soviel dabei gedacht, aber auch ich wurde eines Besseren belehrt und habe es kaum glauben können, wie schnell alles seinen Lauf nehmen kann…
Von heut auf morgen wird der Arbeitsplatz geschlossen, von heut auf morgen, ist keine Schule mehr. Auch den Rest der Familie der im Nachbarort lebt, darf man nicht mehr sehn… Das Auto muss man stehen lassen, Maske muss man tragen, Kontakte meiden… ist das etwa ein schlechter Film?!
Hm..da wird man schon nachdenklich… Medien, die eh schon den Alltag kontrollieren, berichten laufend nur noch über Covid 19….ihnen zufolge glaubt man schon fast, es sei die Pest ausgebrochen, hier tausende Tote, da tausende Infizierte, Lkws die Leichen abtransportieren… furchtbar..
Im eigenen Umfeld spürt man dagegen gar nichts, das Wetter ist schöner als je zuvor(die Umwelt profitiert endlich mal), die Vögel zwitschern, „Zwangs“Urlaub, alle daheim, alle zusammen, ohne Stress und ohne Hektik.. . Ich habe mich für den optimistischen und positiven Pfad entschieden und habe mich einfach dazu entschlossen, die Medien und deren Horrorberichte mal wegzulassen, und siehe da, es ging mir und auch meinen Kindern viel besser.., denn alles was wirklich Wichtigkeit hatte, kam mir trotzdem zur rechten Zeit zu Ohren. Ich muss auch sagen, es verging auch kein Tag an dem wir nicht stundenlang im Freien waren oder Spaziergänge in Wäldern und Wiesen machten.
Ich kann mich nicht beklagen..es ging uns gut.
(Muss dazu sagen , mein Mann war nur kurze Zeit zu Hause, d.h., jemand brachte noch Geld nach Hause und unsere Fixspesen halten sich in Grenzen…das trägt sicherlich viel zu meiner Schilderung bei..)
Tja Eigenerklärung ..man hörte von Überwachungsdrohnen, Menschen in Dörfern die sich gegenseitig die Behörden schickten, weil man vielleicht nur mal Luft schnappen wollte.., schon eine komische Entwicklung hatte das Ganze.
Kinder, Größere, Kleinere, sind seit Monaten zu Hause. Am Anfang passte das ja auch, Eltern waren ja auch da.. aber mittlerweile denk ich mir schon manchmal fast ob das Ganze nicht auch ein Vorspiel für eine gewisse Digitalisierung ist…Kinder zu Hause über Computer unterrichten (funktionert ja, wie man sieht - Test also bestanden), ganze Länder, Nationen von heut auf Morgen still zu legen (funktioniert auch)… gewaltig was Medien im Stande sind..
Um nochmal auf die Kinder zurückzukommen, man predigt sie sind unsere Zukunft, was auch völlig richtig ist, aber genau diese leiden darunter..
Ihre Bildung wird lange nicht so gut gefördert, ihre sozialen Kontakte leiden.., oftmals über mehrere Stunden allein zu Hause sein, auch wenn sie schon über 10 Jahre sind…all dieses tut ihnen nicht gut.
Oder jene die in Städten leben…ich will gar nicht dran denken, wie schlecht es all jenen in dieser Zeit ging. Häusliche Gewalt, Konsumabhängige mit Kindern…alte einsame Menschen…ich habe oft mit ihnen gelitten..
Zusätzlich bin ich überhaupt kein Fan von Computern, Handys, Tablets…und was es sonst noch so alles gibt..
All das ist sehr geschickt, keine Frage, aber für Kinder doch nicht…die lernen das normale Leben nicht mehr (vielleicht ein bisschen bitter ausgerückt-aber ich glaube du verstehst mich). Werden fast dazu verdonnert, den ganzen Tag in den „Kasten“ zu glotzen, ansonsten muss man fast alles übers Internet suchen, sind die Eltern dann mal nicht zu Hause wird gezockt… ich finde das so schlimm… und viele Eltern nutzen diese Geräte dann auch noch als Babysitter…
Und bin auch froh, dass Sophie ein „nutzes Mädl“ ist, das noch gerne in der Natur lebt und ihren Sport und ihre Freunde, dem Computer vorzieht.
Wie du siehst, könnt ich da ewig weiterschreiben..

Ich sehe das Ganze immer ein bisschen kritisch, hinterfrage die Sachen gerne, aber denke grundsätzlich meistens positiv..:)
In diesem Sinne verabschiede ich mich und hoffe, dass wir uns so schnell wie möglich wiedersehen, zum Wohle unserer Kinder und zum Wohle unser aller… und das ohne Mundschutz und ohne Visier… solange wir noch frische Luft haben, sollten wir diese auch einatmen und unser Gehirn nicht ersticken..>

Glg Eva(hat mich gefreut)

(2) ich: jonas leitner
die coronazeit war für mich cool: keine schule, am abend coole filme schauen und länger aufbleiben. zu beginn war es schon komisch: auf einmal keine schule mehr. immer zuhause sein, kein stress mehr. zu beginn machten mir die lernpakete nichts aus, aber dann war es nur noch stress. meine mutter stresste den ganzen tag, dass ich die aufgabe machen solle. ich habe auch sehr viel gezockt. mama war immer am schreien, dass ich ausschalten solle.....am anfang der corona zeit, als man nur einkaufen durfte, war das das high light. ich war ganz erleichtert, als ich gehört habe, dass keine schule mehr war. ich hatte probleme mit der aufgabe, dann habe ich mit kathrin telefoniert und sie hat mir sehr geholfen. ich freute mich, sie zu hören. ich habe zum geburtstag eine „fulli“ bekommen und damit düse ich mit meinem vater durch die gegend.

mamma: brigitte leitner
die corona zeit war für mich einerseits sehr angenehm andererseits sehr anstrengend. es war angenehm, weil es auf einmal sehr ruhig war. man hatte keinen stress mehr. wir genossen es alle drei sehr. natürlich machten mir die meldungen angst aber wir gingen wirklich nur im laden einkaufen und dann schnell wieder heim. zu den aufgaben: zu beginn war es der blanke horror, wir sollten alles auf dem pc machen und ich konnte das nicht. ich musste alles erst lernen. jonas war auch nicht wirklich eine grosse hilfe. ich hoffe, dass wenn die schule beginnt, dass dann in der schule mehr mit pc gearbeitet wird. es war sehr anstrengend. gott sei dank musste ich nicht arbeiten, ich hoffe dass im herbst normal schule ist, denn wenn ich im sommer beim pc nichts mehr tun muss und im herbst dann wieder homescoling ist, dann weiß ich wieder nichts mehr. jonas war viel alleine mit uns, keine freunde außer die fortnitefreunde, er hat viel gezockt. die aufgaben machte jonas auch immer unlieber.

(3) Peintner Laura
Als im Fernseher die Nachricht kam, dass die Schulen vom 05.-15. März geschlossen werden, wegen dem Coronavirus, da war ich am Anfang froh. An den ersten Tagen hatten wir keine Hausaufgaben, da konnte ich mit meinen Freunden und mit meiner Familie Skifahren gehen. Aber nach einigen Tagen mussten die Skigebiete geschlossen werden, weil viele Menschen infiziert worden sind. Man durfte wegen der Ausgangssperre nicht mehr raus aus der Gemeinde.
Nach einigen Tagen schulfrei mussten wir ein Lernpaket in der Schule holen gehen. Ein paar Tage später kam die Nachricht, dass die Schulen länger geschlossen bleiben. Ich war sehr enttäuscht, weil ich endlich wieder meine Freunde sehen wollte. Es war auch blöd immer die Schulaufgaben alleine zu machen. Mittlerweile bin ich das gewohnt. Die Lehrpersonen schicken uns die Lernpakete per Email. Wir müssen den Lernstoff erledigen und bis zu einen Datum zurück schicken.

Ich durfte nicht mal meine Nachbarfreundin besuchen. Und Karate, mein Lieblingssport war auch nicht mehr. Mit der Mutter durfte man nicht mehr einkaufen gehen. Die Sommercamps finden auch nicht statt. Ich freue mich, wenn man im Sommer ohne zu desinfizieren und ohne Maske schwimmen und einkaufen gehen kann.

Meine Mutter erzählt: Da wir eine Pension betreiben, hat sich die Corona-Pandemie schnell auf uns ausgewirkt. Wir mussten Anfang März unsere Pension schließen und somit war unsere Wintersaison 2020 vorzeitig beendet. Normalerweise hätten wir bis nach Ostern Gäste gehabt. Aber trotz alldem ging die Arbeit nicht aus. Auf Hof und Feld war einiges zu tun, und auch jetzt sind wir bei der Heuarbeit. Neben den Hausaufgaben helfen Laura und Emma auch immer fleißig mit, und sie lernen viele Sachen für den Alltag. Die Schule Zuhause war für uns Eltern manchmal anstrengender als für die Kinder. Trotz alldem blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft.

(4) Michael Lerchner

Am Anfang der „Coronazeit“ spürte ich noch nicht, dass sich etwas für mich verändert. Dann aber wurden die Schulen für 1 Woche geschlossen. Wie sich aber herausstellte, blieben die Schulen noch länger geschlossen, sogar bis Schulende. Also mussten wir Fernunterricht machen.

Mir gefällt der Fernunterricht nicht, denn man kann nicht alles verstehen und die Eltern haben manchmal auch keine Zeit. Am Anfang war es schlimmer, jetzt bin ich es gewohnt, aber ich habe keine Lust mehr etwas zu machen. Es ist langweilig, alleine zu arbeiten. In der Schule ist es anders mit den Mitschülern und den Lehrern. Am Anfang der Coronakrise durfte man ja nirgends hin. Darum fühlte ich mich wie eingesperrt, denn ich war immer nur zuhause, obwohl ich hinaus ins Freie gehen konnte. Wir wohnen ja nicht in der Stadt, wo es nur Straßen gibt. Als ich dann das erste mal wieder ins Dorf ging, kam ich mir wie ein Einbrecher vor, denn man muss ja Maske tragen und Abstand halten. Jetzt geht das auch besser, aber ich gehe trotzdem nicht gerne unter Menschen, ich fühle mich da einfach nicht wohl. Wenn ich die Vor-und Nachteile dieser Zeit aufzählen soll, gibt es für mich keine Vorteile. Nachteile gibt es aber sehr viele: ich konnte nicht in die Schule gehen, Musikschule konnte ich auch nicht gehen, mit Freunden treffen ging auch nicht und der Jugendraum war auch geschlossen - und das alles wegen so einem Virus. Ich wusste auch nicht wie alles weiter gehen sollte, darum dachte ich sehr viel nach.

Ich als Mama von Michael möchte ein paar Gedanken hinzufügen: ich habe großes Glück, dass Michael sehr selbstständig arbeitet, da ich berufstätig bin. Mein Mann ist selbstständiger Handwerker; die Zeit für Familie ist in dieser Branche sehr beschränkt. Meiner Tochter, die die Grundschule besucht, und Hilfe bei der Erledigung der Aufgaben braucht, fehlte am Nachmittag nach meiner Arbeit sehr oft die Motivation dafür. Ich bin stolz auf meine Kinder, da sie viel alleine gemeistert haben. Es ist auch schön zu hören und zu sehen, dass sie die Schule mit allem was dazugehört, vermissen. Ich glaube, die größte Herausforderung für uns alle war es, eine gewisse “Normalität” zu erhalten, da Covid 19 im wahrsten Sinne des Wortes “das Leben auf den Kopf gestellt” hat. Ich hoffe, dass die Menschen gelernt haben, dass unsere Normalität, die wir hatten, eigentlich Luxus ist. Nun kann Michael seine Abschlussgedanken schreiben.

Ich hoffe nur, dass der Coronavirus weg geht und dass alles so schnell wie möglich wieder normal wird. Ich möchte wieder zur Schule gehen, mich mit allen Freunden treffen und mich frei und unbeschwert bewegen, ohne mich zu desinfizieren und Maske zu tragen.

(5) Alessio

Seit dem 5. März 2020 ist alles anders geworden.

Auf einmal haben alle Schulen geschlossen, ich kann nicht mehr einkaufen gehen, ich kann mich nicht mehr mit meinen Freunden treffen und ich kann nicht mehr zur Schule gehen. Mein Bruder muss auch von Rom nachhause kommen, weil die Universität, die er besucht, geschlossen hat.

Es hat sich viel verändert, ich muss die Schule zuhause machen, da sitze ich ein paar Stunden vor dem Computer und das gefällt mir gar nicht. Man muss immer zuhause bleiben, im Haus, aber man hat mehr Zeit für die Familie und man kann zusammenbleiben, das finde

ich super gut! Seit kurzem darf man wieder raus, man muss 1m Abstand halten und Masken tragen. Menschen, die in Supermärkten oder anderen öffentlichen Diensten arbeiten, müssen hinter einem Schutzglas stehen und Masken tragen, die das ganze Gesicht bedecken. Dass kommt mir übertrieben vor. Auch für andere Menschen ist diese Zeit nicht schön.
Ich hoffe, dass diese Zeit geht schnell vorüber geht und ich dann wieder mit Freunden spielen darf und in den Urlaub fahren kann.

Mama Sabrina
Als, vor fast 4 Monaten, die Schule noch offen war, hat sich mein Sohn gefreut, diese besuchen zu dürfen. Er las und schrieb gerne trotz seiner Verletzung am Handgelenk. Er freute sich jeden Tag, mit dem Bus nach Mühlbach zu fahren und seine Freunde in der Schule zu treffen. Auf einmal hat uns der Notstand Covid-19 gezwungen, daheim zu bleiben und zu einem ehrlichen „ich mach schnell die Aufgaben/Lernpakete, dann darf ich spielen gehen“ überzugehen.
Nun ist es so, dass ich, nach guten 3 Monaten Fernunterricht, mit all meinem Engagement als Elternteil jeden Tag gegen Demotivation und Lustlosigkeit kämpfen muss: „Ich weiß, dass ich noch Dies und Das machen muss; ich mag nicht; ich will nicht mehr; wie lange noch…“
Für viele unserer Kinder ist die Schule etwas Vages und undefinierbar geworden, ohne Attraktivität, ein langweiliges und sinnloses Muss; obwohl wir Eltern ihnen versichern, dass die Schule wichtig und wertvoll ist – dass man vorbereitet sein muss, wenn im Herbst die Schule wieder los geht … hoffentlich! Fernunterricht ist nicht Schule, Schule ist: Sozialisierung, Herausforderung, Emotion, die eigene Komfort-Zone verlassen und sich mit Gleichaltrigen messen, sich gegenseitig helfen, Fehler machen, wiederholt Fehler machen um daraus lernen. Die Schule ist ein einladender und anregender Ort, wo der Schüler mit sich selbst experimentieren kann. Sie ist Inklusion und die Erweiterung der Vielfalt. All das findet man im Fernunterricht bzw. zuhause nicht.
Außerdem, ist eine große Unsicherheit zu spüren. Was darf man überhaupt noch? Die „Normalität“, die wir gekannt haben, wird nicht mehr zurückerlangt. Ich wünsche mir, dass diese Zeit uns allen eine Lehre war und dass die Zufriedenheit und Wertschätzung Vorrang bekommen!

(6) Sandra Santer und Claudia RAuchegger
Maskenpflicht, Kontaktsperre, Lockdown, kein geregelter Unterricht - seit dem 5. März hat sich unser Leben ganz schön geändert. Corona, dieser unsichtbare Virus hat sich in unser Leben gedrängt und wird dieses wahrscheinlich für immer verändern. Am 4. März erfuhr ich ganz unerwartet durch eine Mitteilung von unserer Schule, dass für einige Zeit Fernunterricht stattfindet, da Corona eine große Gefahr für die Menschheit ist. Ich wusste nicht, was auf mich zukommt. Niemand konnte dieses gefährliche Virus einschätzen. Alle Krankenhäuser waren überfüllt und die Ärzte waren überfordert. Die Regierung brachte die ganze Gesellschaft zum Stillstand, um eine Ausbreitung der Corona Pandemie zu verhindern. Für uns Schüler bedeutete dies keinen geregelten Unterricht mehr zu haben. Da ich schon immer viel mit dem Computer gearbeitet habe, war es für mich nicht schwierig, die Aufgaben in digitaler Form zu erledigen. Meine Mutter, die berufstätig ist und während dieser Zeit immer gearbeitet hat, unterstützte mich, so gut sie konnte. Ich lernte, selbstständig zu arbeiten und mich zu organisieren. Auch musste ich mir die zu erledigenden Aufgaben gut einteilen, um sie termingerecht abzugeben. Da ich ein Langschläfer bin, war diese Zeit für mich sehr angenehm. Ich hatte in der Früh keinen Stress und konnte den Vormittag gemütlich angehen. Meine große Schwester, die ebenfalls zu Hause war, kochte für mich und half mir am Anfang beim Hochladen der Dateien ins digitale Register. Der Fernunterricht ist für alle eine ganz neue Herausforderung und für einige vielleicht auch ziemlich anstrengend. Bei Unklarheiten oder Schwierigkeiten mit den Aufgaben ist es meiner Meinung nach besser, wenn man mit den Lehrpersonen reden kann. Mir fehlt ein bisschen der direkte Kontakt zu den Lehrpersonen und vor allem der Kontakt zu den Mitschülern. Ich vermisse

die Teamarbeit und vor allem die Theaterwerkstatt. Vor der Krankheit habe ich eigentlich keine Angst, aber mich stören die ganzen sozialen Einschränkungen. Ich gehe gerne auf Veranstaltungen, besuche gerne Feste oder Konzerte und kegle gerne mit meinen Mannschaftskolleginnen. All das ist leider in dieser Zeit mit Corona nicht möglich. Sicherlich hatte ich mehr Zeit, ein spannendes Buch zu lesen, Gitarre zu spielen oder mit meiner Familie einen lustigen Abend bei einem Kartenspiel zu verbringen. Ich hoffe trotzdem, dass alles besser wird und dass das Leben sich wieder normalisiert. Am meisten wünsche ich mir, dass wir uns im Herbst alle wieder in der Schule sehen und normalen Unterricht haben- und das OHNE MASKE. Ein paar Zeilen noch von Rauchegger Claudia: Ich möchte mich zu allererst bei euch Professoren bedanken, dass der Fernunterricht in dieser schwierigen Zeit auf Anhieb so gut geklappt hat.

Für mich als berufstätige Mutter ist es auch eine große Herausforderung, Beruf, Familie und Mithilfe bei den Hausaufgaben unter einen Hut zu bringen. Glücklicherweise hat Sandra fleißig und selbständig gearbeitet und hat den Willen, etwas zu lernen. Ich muss aber auch sagen, dass von Seiten der Politik im Bereich Schule wenige Lösungsvorschläge kommen und die Schüler/innen ein bisschen im Regen stehen gelassen werden. Der soziale Kontakt ist für Kinder und Jugendliche besonders wichtig, auch der Bezug zu den Lehrpersonen. Anstatt bis zum Schluss den Fernunterricht durchzuziehen, wäre vielleicht ein gestaffelter Unterricht mit Kleingruppen abwechselnd an einigen Tagen in der Woche von Vorteil gewesen. Der Bezug zu den Mitschülern geht nämlich so verloren, besonders vermissen die Kinder das Miteinander, das gemeinsame Spielen auf dem Schulhof und die Angebote der Wahlfächer, wie z. B. Theaterwerkstatt, aber auch das Lösen von Konflikten fällt durch die Isolation weg. Ich hoffe, dass im Herbst der Unterricht normal stattfinden kann.

(7) Jana und Doris Fischnaller

Es war Anfang März, als ich hörte, dass sich das Coronavirus, das wir vorher nur aus den Medien kannten, sich auch bei uns in Italien ausbreitete. Als der erste Infizierte in Südtirol gemeldet wurde, dachte ich mir noch gar nicht viel dabei. Dass diese Krankheit unser Leben so stark verändern würde, habe ich mir nicht erwartet.
Am 4. März ging ich so wie jeden Tag zur Schule, ganz normal. Gegen Abend hörte ich im Radio, dass eine Woche schulfrei wäre. Gleich ging es per WhatsApp herum. Natürlich freute ich mich sehr darauf. Am darauffolgenden Montag fuhr ich mit der Seilbahn nach Mühlbach, um die Lernpakete zu holen. Als ich nach Hause kam, fing ich gleich damit an, damit ich dann nicht mehr so viel vor mir habe. Das machte mir viel Spaß.
Die Situation veränderte sich auf die schlimmere Art, als man bis zum 5. April Home-Office machen musste. Die Lehrer schickten den Schülern die Aufgaben über das digitale Klassenregister zu. Man musste dann die Aufträge ausdrucken oder konnte sie direkt im Computer bearbeiten. Das war aber nicht immer leicht, weil ich mich nicht so gut mit dem Computer auskenne. Auch weil mein Bruder den Computer für seine Hausaufgaben brauchte, war dieser nicht immer frei und wir mussten uns abwechseln. Mit ihm hatte ich in letzter Zeit mehr zu streiten als sonst, weil er mich immer störte und ich nicht viel Zeit für mich hatte. Manchmal habe ich die Aufgabe vor mir hergeschoben und das hat mich sehr belastet. Meine Freunde habe ich nicht so sehr vermisst, weil ich mit ihnen viel telefoniert und geschrieben habe. Am Nachmittag verbrachte ich viel Zeit beim Turnen. Was mich aber dabei ärgerte, war, dass mein 3m langer und 1m breiter Airtrack nirgends in unsere Wohnung passte, deshalb musste ich immer auf der Terrasse turnen. Dabei beobachteten mich meine Nachbarn und das störte mich ebenfalls.
Im Großen und Ganzen fand ich diese Zeit einzigartig. Ich bin froh, dass im Herbst wieder normal Schule ist und dass wir jetzt bald Sommerferien haben.

Fischnaller Doris

Als Angang März uns die Nachricht erreichte, dass die Schulen aufgrund des sich rasch ausbreitenden Corona Virus geschlossen werden, dachte ich mir, dass das nicht länger als 2

Wochen dauern wird und dass diese Zeit schnell wieder vorbei sein wird. Dass uns diese Situation aber 3 Monate (und noch länger…) erhalten bleibt, hätte ich mir im Traum nicht vorgestellt.
Ein schnelles Umdenken also für die Lehrer, Eltern und Kinder. Die Lernpakete, anfangs teils noch auf freiwilliger Basis, schienen für die Schüler eine neue, recht interessante Methode zum Lernen zu sein. In der Grundschule war es nicht so gut geregelt wie in der Mittelschule. So kamen die Aufgaben über WhatsApp oder E-Mail, anfangs nicht alle an einem Tag, sondern auf die Wochentage aufgeteilt, teils freiwillig, man konnte sie nach Belieben zum Verbessern zurückschicken oder auch nicht. Bald stellte sich heraus, dass die Situation für längere Zeit anhalten wird und es bedurfte einer genaueren Regelung und Struktur, um mit den Lernpaketen umzugehen, d.h. verpflichtende Aufgaben, Abgabefristen … wurden eingeführt.
Bald zogen auch die Musikschulen, Sportvereine und andere Freizeitangebote nach. Über WhatsApp kamen Anregungen, Übungen, Anweisungen herein, die während der Corona Zeit empfohlen wurden, um das Gelernte nicht zu vergessen und das Programm des laufenden Jahres noch irgendwie unter zu bringen.
Jetzt nehme ich mir die Zeit und reflektiere, wie es mir als Mutter in dieser Zeit ergangen ist. Ich arbeite bei der Firma Tip Top Fenster als Sekretärin in Teilzeit, d. h. 5 Stunden am Tag und bei Bedarf werden wöchentlich ein paar Überstunden gemacht. Normalerweise arbeite ich von 7:30 bis 12:30Uhr, gehe dann zum Mittagessen ins Restaurant und komme nachher nach Hause zu den Kindern, die ungefähr um dieselbe Zeit von der Schule nach Hause kommen.
So habe ich es auch am Anfang der Corona Zeit gemacht. Ich habe bereits um 7:00 Uhr angefangen zu arbeiten, sodass ich um 12:00Uhr fertig habe und ich somit ein bisschen früher zu den Kindern nach Hause komme, um ihnen ein Mittagessen zu kochen. Jana hat noch einen Bruder namens Paul. Er besucht die 4. Klasse GS Meransen. Nach dem Mittagessen ging es an die Hausaufgaben. Wohlgemerkt habe ich am Abend des Vortages immer mit Paul die Aufgaben für den nächsten Tag angeschaut und mit ihm vereinbart, dass diese so weit als möglich am Vormittag, während ich bei der Arbeit bin, gemacht werden. Jana sollte selbständig die Aufgaben im digitalen Register abchecken. Leider hat es nicht so gut funktioniert, weil sie irgendwo nicht weitergekommen sind oder mit dem Computer nicht zurechtkamen. Somit ist ein Großteil der Aufgaben für Nachmittag geblieben. Die Nachmittage bin ich dann zwischen den 2 Kindern hin und her gependelt und habe ihnen geholfen. Vor allem ging es um den emotionalen Beistand, d.h. die Mama muss einfach daneben sitzen und da sein. Ich habe viel erklärt, mit ihnen die Videos über YouTube angeschaut, was eben nötig war, um ihnen Erklärungen machen zu können. Ausführen mussten Sie die Aufgaben allein. Ständig gab es Streitereien zwischen den Kindern, weil ich anscheinend für den einen mehr Zeit investiert habe als für den anderen….
Täglich waren wir so bis abends bei den Aufgaben. Also fragte ich bei meiner Arbeit nach, ob es möglich wäre, in der Früh von 7:00-:900 Uhr zu arbeiten und nachmittags von 14:00-17:00Uhr, damit ich vormittags bei den Kindern und ihren Hausaufgaben bleiben kann. Das wurde mir genehmigt und die ganze Situation wurde ein bisschen, wenn auch nicht viel, entspannter. Die Kinder waren vormittags konzentrierter. Dennoch schafften wir es nicht, alle Lernpakete fristgerecht auszuführen, weil in der Zeit, wo ich auf der Arbeit war, aufgabentechnisch nicht viel weiterging.
Neben den Schulaufgaben hätte man jetzt noch die Instrumente üben sollen für die Musikschule, die Trainingseinheiten für Karate machen, die Theorieübungen für die Bronzeprüfung der Musikschule und so einiges mehr, was aber leider zeittechnisch nicht möglich war. Die vielen E-Mails, die zahlreichen Anweisungen und Filme über WhatsApp konnte ich nicht mehr alle beachten, sodass ich Wichtiges von Unwichtigerem unterscheiden musste und bestimmte Aufgaben einfach weglassen musste.
Es war wirklich eine große Herausforderung für die Familien. Ich glaube, dass größtenteils die Belastungen mit den Aufgaben bei den Müttern hängen geblieben sind. Unsere Ehe hat der Corona Zeit nicht standgehalten und mein Mann und ich haben uns nach 12 Jahren Ehe getrennt.

Aber sehen wir zum Schluss noch einige positive Aspekte dieser Zeit:
Viel Stress, der uns sonst in unserem verplanten Leben begleitet hat, ist weggefallen, so z.B. von einem Termin zum nächsten zu hetzen oder keine Veranstaltung zu verpassen. Wir haben gelernt zu fühlen, was uns im Leben wirklich Freude bereitet und auf was wir uns nach der Corona Zeit wieder freuen. Ich bin überzeugt, dass viele Menschen ihr Leben in dieser Zeit auf den Kopf gestellt haben und sich viele Wege geöffnet haben, die sonst gar nicht gesehen worden wären.
Weiters bin ich überzeugt, dass wir alle sicherlich viel Neues im Umgang mit den digitalen Medien dazugelernt haben.
Deshalb kann ich abschließend sagen: Es war eine strenge und schwere Zeit, die uns aber geholfen hat, vieles im Leben zu verändern, was wir sonst nicht gesehen hätten.

Abschlussprüfung 2020: Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen ...

Am 15. und 16. Juni fanden die Abschlussprüfungen für unsere beiden Abschlussklassen 3A und 3B statt. Insgesamt traten 30 Prüflinge an.

Im heurigen Schuljahr wurde die übliche Abschlussprüfung in eine Abschlusspräsentation umgewandelt. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten etwa 10 Minuten lang ein Thema ihrer Wahl (leider nur telematisch ...).

Die Themenvielfalt war beeindruckend! Von Prüfungsklassikern wie "Die Zeit der Option" über Hobbies wie "Judo" oder "Eiskunstlauf", "Magersucht" bis hin zu "Leonardo da Vinci" (und noch viele mehr). Anschließend hatten die Lehrpersonen Gelegenheit, Rückfragen zum ausgearbeiteten Thema zu stellen.

Wir freuen uns, dass wir allen Kandidaten unserer Abschlussklassen ein positives Abschlussdiplom überreichen konnten. Auf diesem Wege wünschen wir euch noch einmal alles Gute für eueren weiteren Lebens- und Berufsweg, unzählige bereichernde Erfahrungen und Begegnungen, viel Glück und Segen, Gesundheit und die Erfüllung eurer Träume!

Eure Mittelschullehrpersonen
(hb)

Impressum

Die Schulchronik ist ein jährlich erscheinendes Medium des Koordinators für die Öffentlichkeitsarbeit an der Mittelschule Katharina Lanz. Sie wird auf der Homepage der Schule nach Abschluss der didaktischen Tätigkeiten veröffentlicht.

Sie gibt einen Einblick in das Leben der Schulgemeinschaft, näherhin zu einigen statistischen Daten, unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen, Lehrausgängen, Exkursionen, etc. Diese Chronik dient der Dokumentation.

Schuljahr 2019/2020

Texte	Lehrpersonen, Schüler
Fotos	Lehrpersonen, Privat, Lizenzfreie Bilder
Gestaltung	Hannes Braito

Copyright: Alle Rechte vorbehalten

Schulsprengel Mühlbach
Mittelschule Katharina Lanz
Schulhausplatz 1
39037 Mühlbach (BZ)